

Die Mercedes-Benz Geländewagen-Baureihe

240 GD

300 GD

230 G

280 GE



Ein Fahrzeug wie den neuen Mercedes-Benz Geländewagen hat es noch nicht gegeben.

Je breiter die Skala seiner Einsatzmöglichkeiten, um so rationeller ist ein Geländewagen. Unterschiedliche Arbeitsbedingungen verlangen aber ebenso unterschiedliche Eigenschaften, die in ein und demselben Fahrzeug realisiert sein müssen. Erst dadurch kann der Fahrer das technische Angebot des Fahrzeugs ausschöpfen und in überlegenen praktischen Nutzen umwandeln.

Der Bedarf an geländegängigen Fahrzeugen wächst. Auch das Angebot nimmt zu. Was der Markt braucht, das ist ein Geländewagen, der durch vielfältige Verwendungsmöglichkeiten besonders wirtschaftlich und für jede Einsatzart perfekt qualifiziert ist.

Diesen Geländewagen hat Mercedes-Benz konstruiert und gebaut. Einen Geländewagen, der Spezialisteneigenschaften für unterschiedlichste Aufgaben in sich vereinigt. Und der die einzelnen technischen Eigenschaften in kompromißloser Qualität zur Verfügung stellt.

Mit diesem Geländewagen fügt Mercedes-Benz den Personenwagen und Nutzfahrzeugen seines Angebots eine dritte Fahrzeug-Kategorie hinzu.

Für Entwicklung und Produktion des Mercedes-Benz Geländewagens wurde der Weg der Kooperation mit dem österreichischen Geländefahrzeug-Spezialisten Steyr-Daimler-Puch gewählt.

Erfahrungen und Ideen beider Unternehmen verdichteten sich in siebenjähriger Arbeit zu einer Geländewagenbaureihe von bisher einmaligem Charakter.

Die Anerkennung, die sie bei der Vorstellung im Frühjahr 1979 von der Fachpresse erhielt, läßt sich in dem Begriff „technisches Meisterwerk“ (Pressezitat) zusammenfassen.

Die Antwort auf jeden Anspruch.

Personenwagen, die sich im Gelände bewegen können, gibt es bereits. Ebenso Geländewagen, die auch auf der Straße vorankommen. Diese Kompromisse waren für Mercedes-Benz nicht akzeptabel.

In langer wissenschaftlicher Entwicklungsarbeit und mit hohem Entwicklungsaufwand wurde eine neue Kategorie von voll geländegängigen und voll straßentauglichen Fahrzeugen geschaffen. Durch diese uneingeschränkte Verwendungsfähigkeit im Gelände wie auf der Straße sind die Mercedes-Benz G-Typen herkömmlichen Geländewagenkonzepten überlegen.

Welche Ansprüche Sie auch an einen Geländewagen stellen, der Mercedes-Benz G hat die maßgenaue Antwort bereit. Eine Baureihe, für die über 40 Varianten konzipiert sind. Realisiert in überlegener Technik und unübertroffener Mercedes-Benz Qualität.

Der außerordentlich hohe Nutzwert dieser Fahrzeuge beruht darüber hinaus auf der perfekten Verzahnung und Abstimmung aller wesentlichen Konstruktionen und Eigenschaften.

Dazu gehören die unter allen Bedingungen ausreichenden Leistungsreserven ebenso wie Getriebefunktionen, Fahrwerk, Sicherheitseinrichtungen, hohes Nutzlast- und Zuggewicht. Problemlose Bedienbarkeit, auch unter extremen Bedingungen, hat im Mercedes-Benz Konzept den gleichen Stellenwert wie wirksamer Korrosionsschutz, kontrollierte Material- und Verarbeitungsqualität und bewußt hineinkonstruierte Reparatur- und Wartungsfreundlichkeit.

Mag diese Fahrzeuge ein Hauch von Abenteuer umgeben, mag ihre sichere Be-

herrschung, das scheinbar mühelose Überwinden schwieriger Situationen ein Erlebnis besonderer Art sein, gebaut werden Mercedes-Benz Geländewagen, um Arbeit zu leisten.

Ob im Dienst von Hilfswerken und Rettungsgesellschaften, im Polizei- oder Feuerwehreinsatz, im Auftrag von Forstverwaltungen, Bergwerks- oder Ölförderungsgesellschaften, als Versorgungsfahrzeug oder im Einsatz für entlegene Großbaustellen, in der Landwirtschaft oder im Kommunalbereich, als Universalfahrzeug für Jagd, Sport und Camping oder Expeditionen – der Mercedes-Benz Geländewagen wird seine Arbeit bestens machen.







Auch wenn Sie nicht wissen, was Sie im Gelände erwartet, können Sie sicher sein, daß unsere Technik damit fertig wird.

Mit Autobahngeschwindigkeit fahren oder den Boulevard entlang rollen, das ist, technisch gesehen, eine Sache. Ein Schlammloch durchwaten, Geröllberge hinaufklettern, durch Wüstensand mahlen ist eine andere Sache.

Für beide Aufgaben ist der Mercedes-Benz G perfekt gerüstet. In Hunderten von Untersuchungen und Tests wurde eine ideale Kombination von Fahrwerks- und Antriebsaggregaten gefunden: steifer, tragender Rahmen, starre, stabile Achsen, große Schraubenfedern, Allradantrieb, Gelände-Übersetzung und die zusätzlich lieferbaren Differentialsperren vorn und hinten.

Unbeugsames Rückgrat

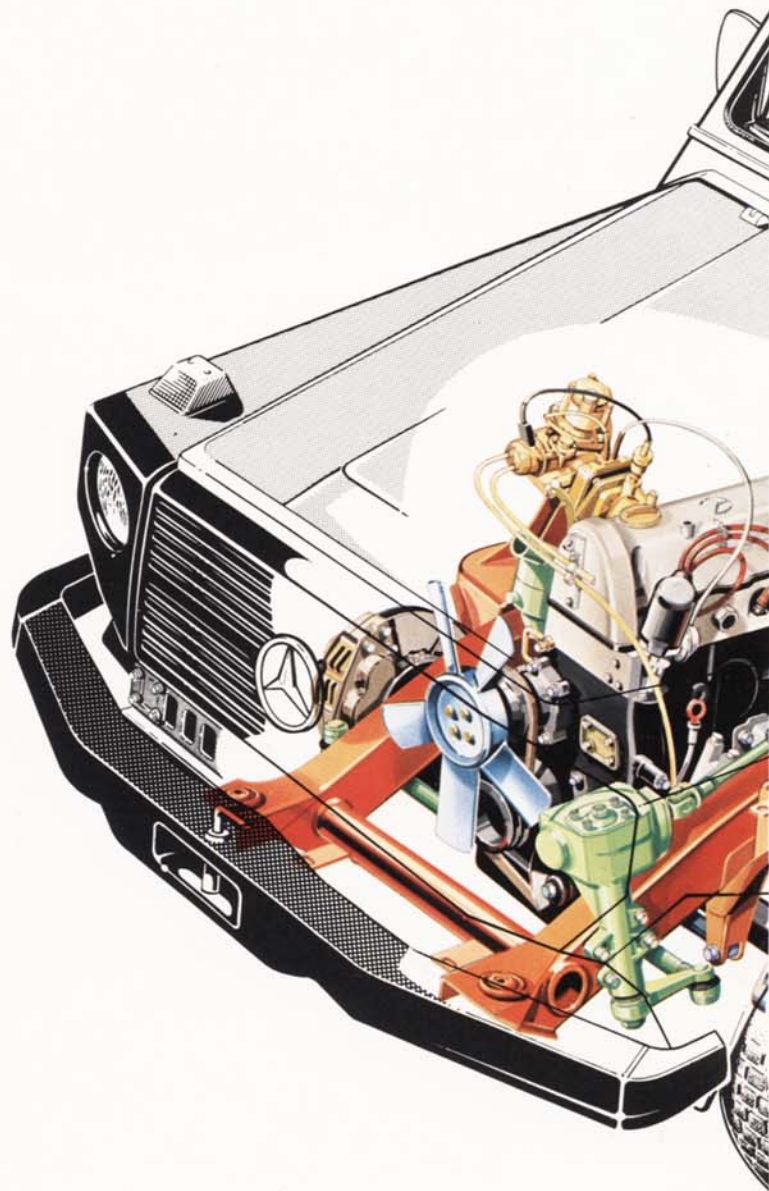
Der Stahlrahmen des Mercedes-Benz Geländewagens besteht aus zwei starken kastenförmigen Längsträgern, die durch mehrere rohrförmige Quertraversen zu einem biege- und verwindungssteifen Fundament gefügt sind.

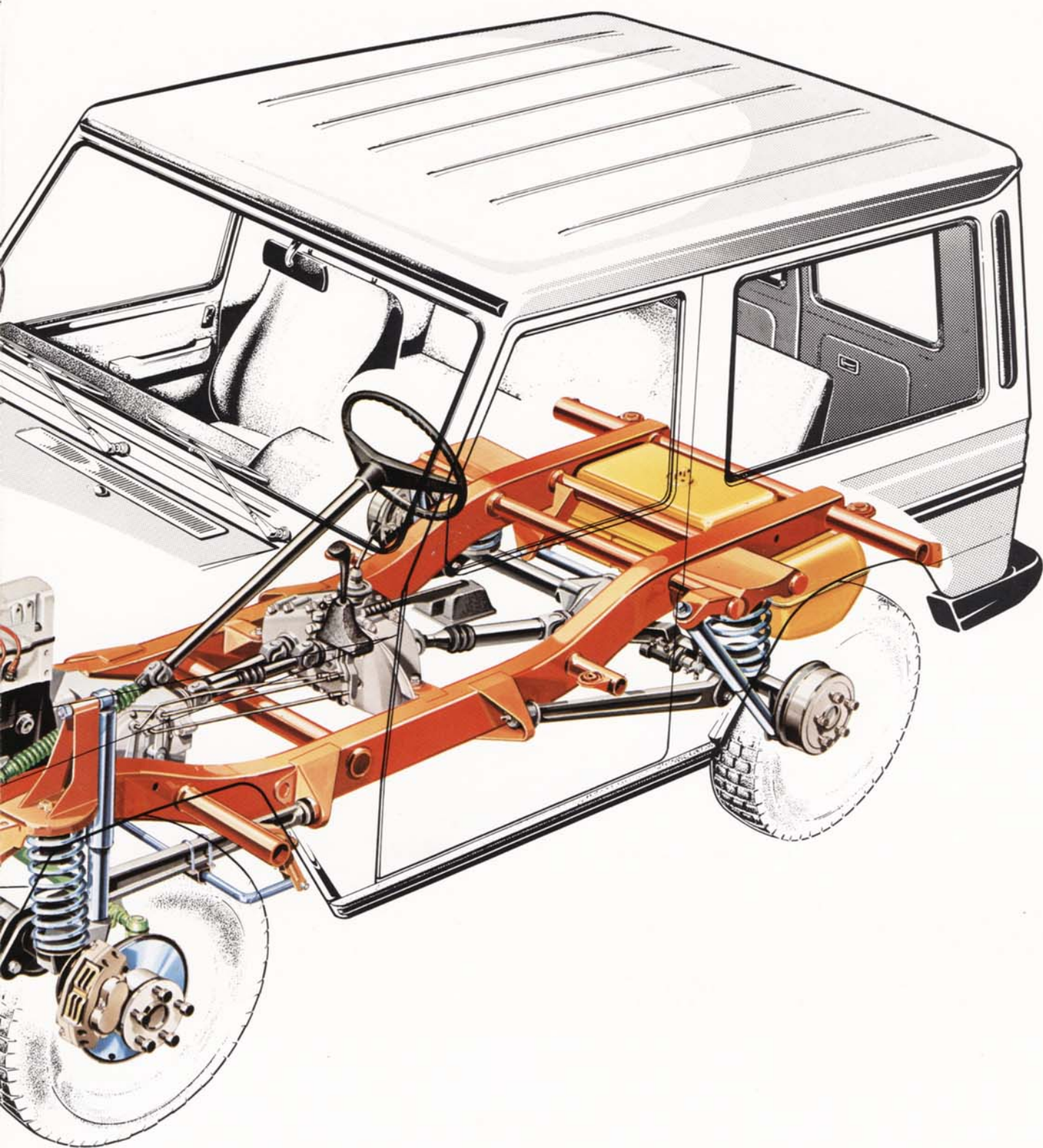
Der komplette Aufbau ist eine unabhängige, stabile und geschlossene Einheit, die über 8 Gummilager fest mit dem Rahmen verschraubt wird.

Ein Grundprinzip für alle

Diese Grundkonstruktion, die sich bei einem Geländewagen besser als eine selbsttragende Karosserie bewährt, gilt für alle Typen und Varianten des Mercedes-Benz Geländewagen-Programms. Für den offenen Geländewagen, den Stationwagen, den Kastenwagen, für beide Radstände von 2,4 Metern und 2,85 Metern und für die 5 Motorentypen, von denen die Fahrzeug-

bezeichnungen abgeleitet sind: 240 GD (2,4-Liter-Dieselmotor), 300 GD (3-Liter-Dieselmotor), 230 G (2,3-Liter-Vergasermotor, wahlweise in 2 Ausführungen, d.h. für Normal- oder Super-Kraftstoff), 280 GE (2,8-Liter-Einspritzmotor).





Wo wir Maß genommen haben, wollen Sie vielleicht nie fahren.

Die Motorleistung für überlegene Geländebherrschung ist vorhanden. Je nach Wunsch und Einsatzbedingungen von 53 kW (72 PS) bis 115 kW (156 PS). Um diese Leistung im Gelände voll wirksam werden zu lassen, wurde für den Mercedes-Benz Geländewagen eine Reihe spezieller Lösungen gefunden, die in ihrer Gesamtheit nur von Mercedes-Benz geboten werden.

Ein Hang zu steilen Hängen

Der Radstand im Verhältnis zur Gesamtlänge der Fahrzeuge ist so gewählt, daß die Überhänge vorn und hinten so kurz wie nur irgend möglich bemessen sind. Sie betragen von der Vorderachse bis zur Frontbegrenzung 745 mm und von der Hinterachse bis zur Heckbegrenzung 800 mm. Da der Aufbau vorn und hinten erst über dem Achsniveau ansetzt, ist die Karosserie also nicht im Wege, selbst wenn die Steigung schroff beginnt oder der Wagen in eine kurze Bodenwelle taucht. Ein weiterer Vorteil dieser günstigen Werte, die für beide Radstände gelten: Bei Geländebewegungen können Front- und Heckpartie der Karosserie nicht aufsetzen und sind dadurch weitgehend vor Beschädigungen geschützt.

Mit Überhangwinkeln vorn und hinten von mehr als 40° und einem Steigvermögen – je nach Untergrund – bis zu 80% sind alle Voraussetzungen für unbehinderte Beweglichkeit im Berggelände geschaffen.



Der Mercedes-Benz Geländewagen hilft über manches hinweg.

Von gleich großer praktischer Bedeutung sind Bodenfreiheit, Rampenwinkel und Verschränkungsfähigkeit. Auch hier wartet der Mercedes-Benz G mit Spitzenwerten auf. Auch in voller Fahrt über losen Untergrund bringt die Fahrwerkskonstruktion des Mercedes-Benz G eine Leistung wie keine zweite. Ein Ergebnis der optimalen Achskonstruktion.

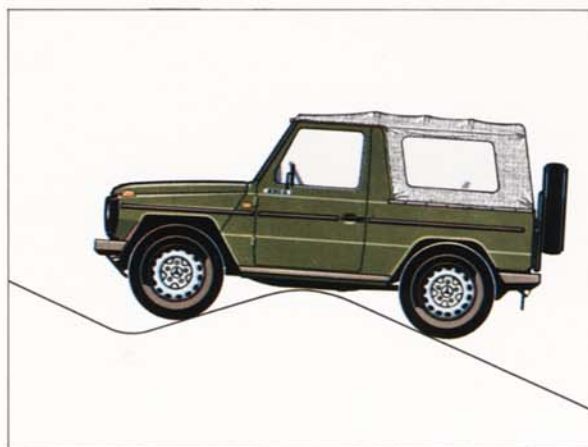
Nach zahllosen Vorversuchen fiel die Entscheidung zugunsten von Starrachsen vorn und hinten, in Verbindung mit langen Schraubenfedern an allen vier Rädern. Die Wirkung der Schraubenfedern verläuft vorn linear und hinten progressiv. Voll eingefedert treten noch zusätzliche Gummi-hohlfedern in Aktion, die gleichzeitig als Begrenzung des Federweges fungieren.



Die Starrachsen haben gegenüber geteilten Achsen den großen Vorteil, das Fahrzeugniveau auch in rauhem Gelände hoch zu halten. Fährt zum Beispiel ein Rad über einen groben Brocken, hebt die starre Achse auch gleichzeitig das Ausgleichgetriebe aus der Gefahrenzone. Durch straffe,

aber nicht zu harte Federung wird das unangenehme Hüpfen im Gelände vermieden, das sich bei zu weicher Federung zu hartem Durchschlagen steigern kann und die Kontrolle über das Fahrzeug erschwert.

Die Mercedes-Benz Lösung der straffen, gut gedämpften Federung bedeutet bessere Anpassung an Geländeunebenheiten, stabilisiert das Fahrzeug, erhält da-



mit die Bodenfreiheit und gibt dem Fahrer die Gewißheit, die Fahrzeugführung voll im Griff zu haben.

Was über die Bodenfreiheit gesagt wurde, gilt in gleichem Maß für den Rampenwinkel. Hohe Bodenwellen, Kuppen und Felsgrate können nur mit günstigem Rampenwinkel zwischen den Achsen ohne aufzusetzen überwunden werden. Achsabstand und Bodenfreiheit ergeben für die Mercedes-Benz G-Typen hier optimale Werte.

Konstruiert, um auf dem Boden zu bleiben. Mit allen vier Rädern.



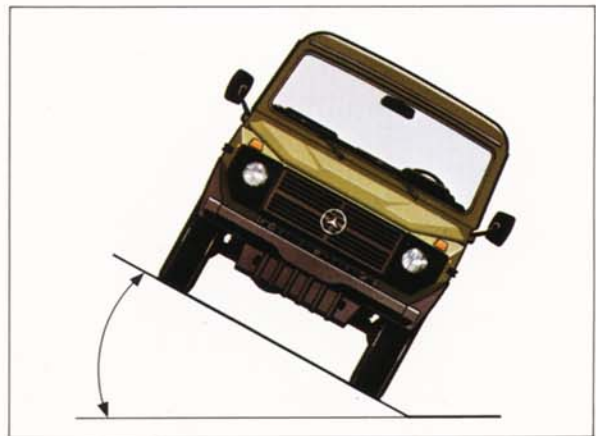
Nicht immer wird der Fahrer starken Unebenheiten im Gelände ausweichen können. Dann werden Achsen und Federung hart gefordert. Machen die Achsen die verlangte Verschränkung nur unzureichend mit, sind harte Stöße und Einbußen an Fahrstabilität die Folge.

Bei den Mercedes-Benz Geländewagen erreicht die Achsverschränkung den außerordentlichen Wert von 260 mm (nach DIN 70020). Ein solcher Wert ist mit Blatt- statt Schraubenfedern nicht zu realisieren. Die besonders langen Schraubenfedern erlauben große Federwege, die wiederum eine Anpassung auch an höhere Niveauunterschiede im Gelände ermöglichen.

Rutschen statt kippen

Ab einem gewissen Neigungswinkel kippt jedes Fahrzeug um. Vor allem, wenn es in gefährlicher Schräglage steckenbleibt. Durch die Möglichkeit, während der Fahrt schnell den Allradantrieb, den Geländegang oder – wenn damit ausgerüstet – die Differentialsperren zuzuschalten, kann unbeabsichtigtes Stehenbleiben vermieden werden.

Optimaler Fahrzeugschwerpunkt und richtige Achslastverteilung sorgen in der kritischen Schräglage dafür, daß der Mercedes G langsam seitlich wegrutscht, aber nicht kippt. Ein Hinweis für den Fahrer, daß die Grenze erreicht ist.



Ein Geländewagen, der auch im Wasser nicht ins Schwimmen kommt.



Die Wattiefe des Mercedes G reicht bis 60 cm. Und daß dieser Wert auch voll ausgenutzt werden kann, dafür sorgen Motor-kraft, Allradantrieb, Geländegang und eventuell noch Differentialsperren.

Die Türen schließen wasserdicht. Der gesamte Fahrzeugboden, alle Falze und Flansche sind gegen eindringendes Wasser abgedichtet. Und auf Wunsch läßt sich auch der Pedalbereich des Fußraums wasserfest machen.

Motor und Elektrik sind bis zur Wattiefe gegen Wasser gesichert. Gegen die Folgen des Wassers, den Rost, ist übrigens das ganze Fahrzeug geschützt, vom Rahmen bis zum Dach.

Nicht nur gegen Wasser geschützt

Insbesondere im Wasser, aber auch im Gelände ist die Höhe von Bodenerhebungen, herausragenden Felsstücken oder großen Steinen oftmals schwer abzuschätzen. Der Geländeprofi wird lieber drei Ausweichmanöver zuviel als eins zuwenig machen. Trotzdem ist beim Mercedes-Benz G die stabile Guß-Ölwanne durch die höhere

Einbaulage des Motors gegen Beschädigungen beim Aufsetzen weitgehend geschützt. Für besonders schwere Einsatzbedingungen ist ein Auffahrschutz auf Wunsch erhältlich.

Auch die Karosserie ist dem rauen Einsatz entsprechend gesichert. Ramm-schutzleisten aus Kunststoff verlaufen über beide Seitenflächen der G-Typen. Zusätzlich verhindern sie starke Verschmutzung des Aufbaus oberhalb der Gürtellinie. Kühlergrill und Scheinwerfer haben eine kratzfeste Kunststoffverkleidung, und die kräftigen Stoßfänger tragen ebenfalls zur Robustheit des Fahrzeugs bei.

Selten läßt sich Überlegenheit technisch so gut begründen

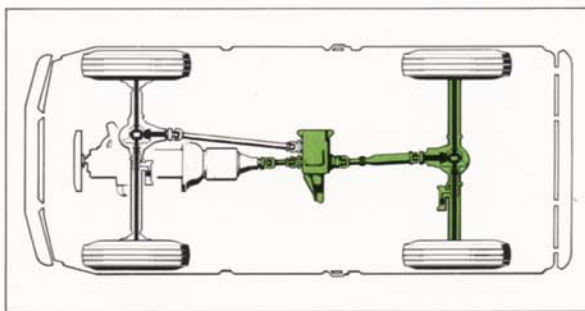


Alle Mercedes-Benz G-Typen sind mit Allradantrieb ausgerüstet. In kurzem Abstand hinter dem normalen 4-Gang-Schaltgetriebe ist ein zusätzliches Zweiwellen-Verteilergetriebe eingebaut. In Schaltposition „S“ ist der normale Hinterradantrieb in Funktion. Wird der Schalthebel auf Position „SA“ gelegt, ist der Vorderradantrieb zugeschaltet. Die dritte Position „GA“ bedeutet, daß zum Allradantrieb die Geländeübersetzung eingeschaltet ist. Die zusätzliche

Übersetzung von 2,14 bedeutet bei Halbierung der Geschwindigkeit eine Verdoppelung der Kraft an den Rädern. Allradantrieb und Geländegang können sowohl im Stand als auch während der Fahrt zu- und abgeschaltet werden. Ein großer Vorteil für zügigen und gefahrlosen Wechsel von leichtem in schweres Gelände.

Differentialsperren vorn und hinten

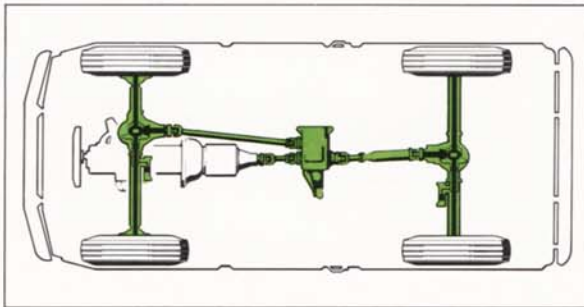
Erwarten den Mercedes-Benz Geländewagen Einsätze, die ihn extrem beanspruchen, kann er sowohl an der Hinterachse wie an der Vorderachse mit Differentialsperren ausgerüstet werden. Sie lassen sich mit zwei Hebeln für vorn und hinten getrennt schalten. Wie der Allradantrieb können auch die Differentialsperren sogar während der Fahrt eingelegt oder gelöst werden. Diese Technik macht den Gelände-



wie beim Mercedes-Benz Geländewagen.

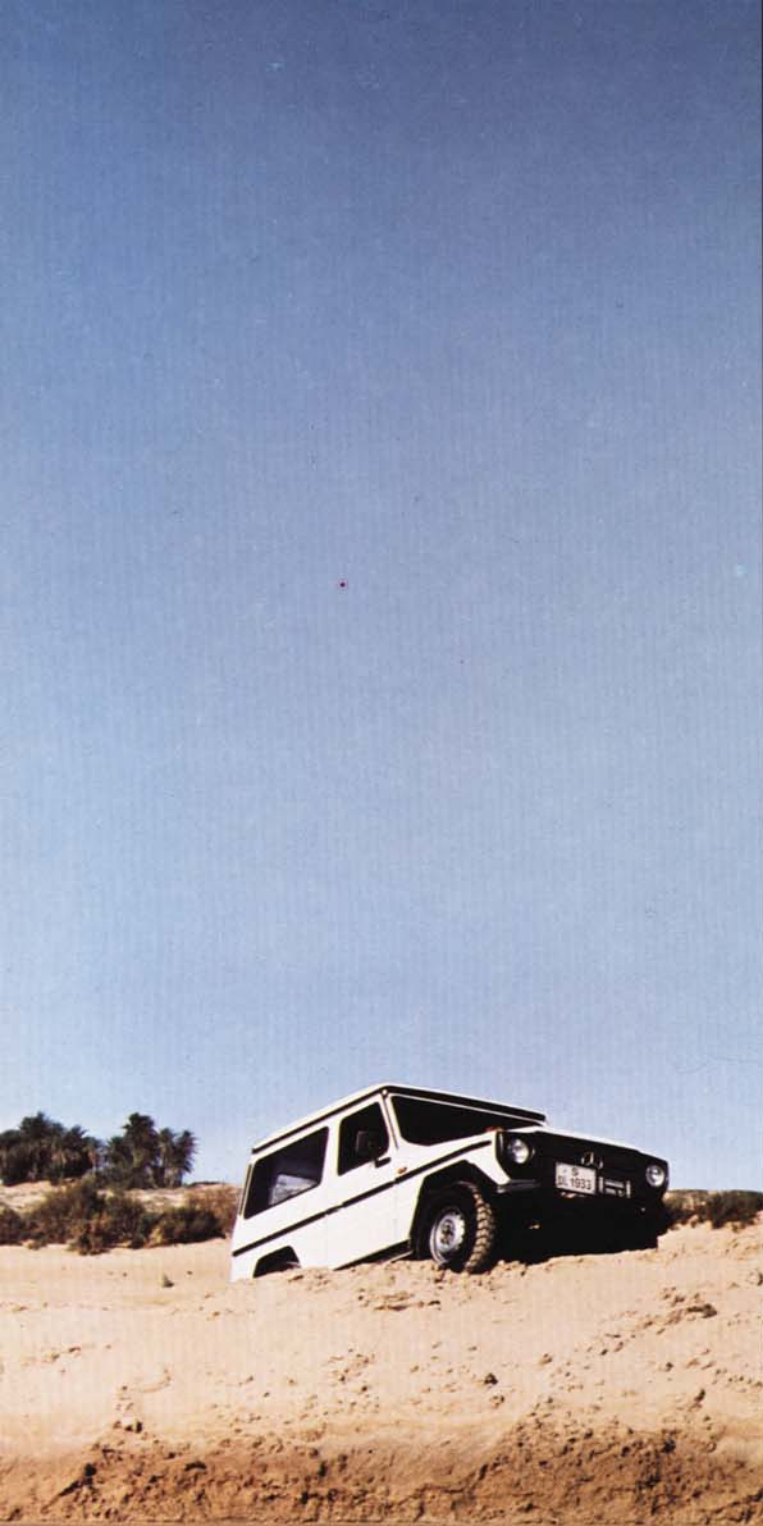


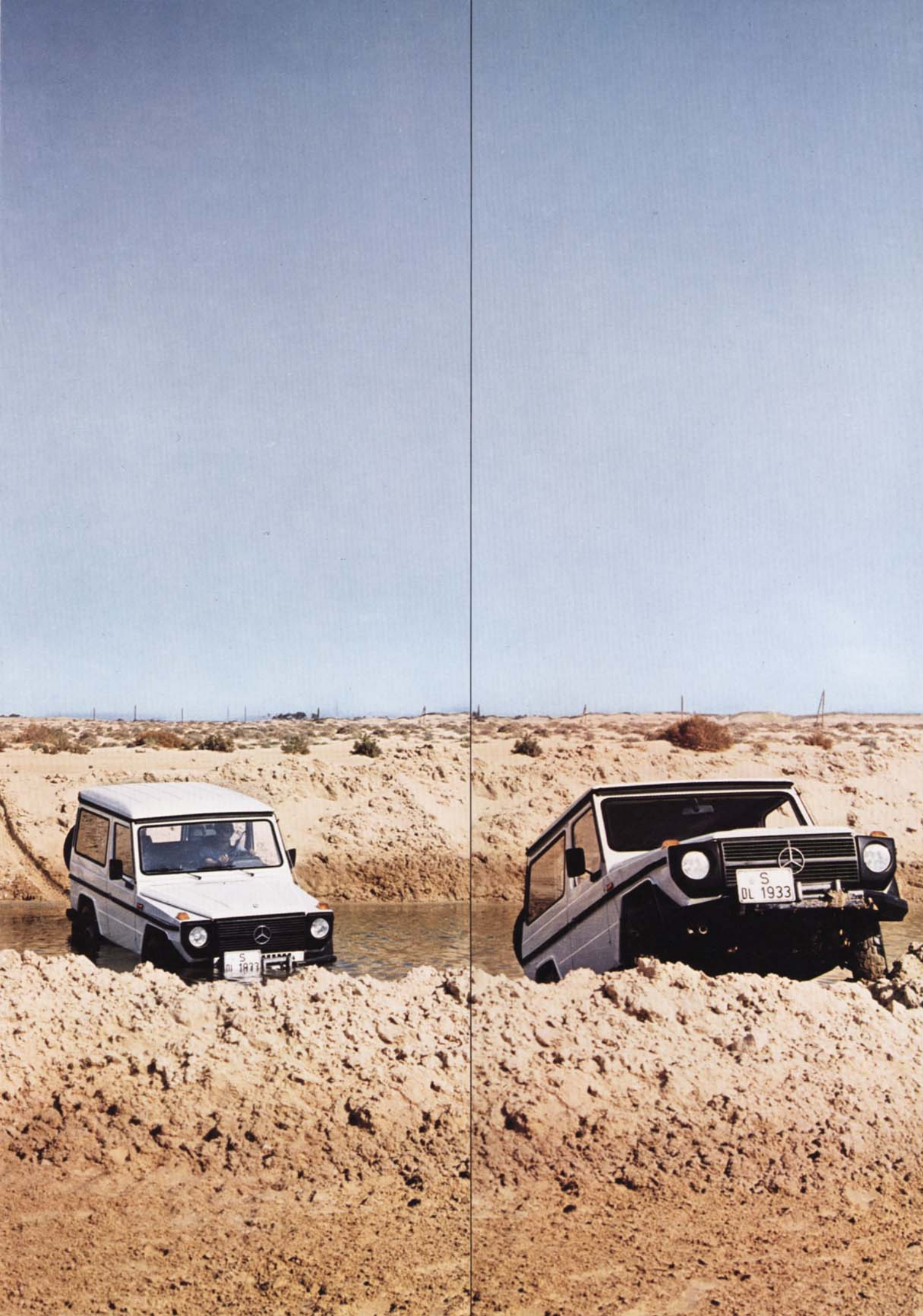
wechsel in ununterbrochener Fahrt vollends problemlos. Da es gerade in schwerem Gelände oder an steilen Hängen von entscheidender Bedeutung sein kann, den Schwung oder den Klettervorgang nicht zu unterbrechen, ist dieses Schaltsystem ein großer Vorzug des Mercedes-Benz Geländewagens.



Was er trägt und was er zieht

Bei zulässigen Gesamtgewichten von 2500 kg (kurzer Radstand) und 2800 kg (langer Radstand) liegen die Nutzlasten je nach Aufbau zwischen 690 und 920 kg. Davon können bis max. 200 kg aufs Dach gepackt werden. So beladen, zieht er außerdem noch eine ungebremste Anhängelast von 750 kg oder eine gebremste von 2000 bis 2500 kg je nach Art der Anhängervorrichtung.





Ein zugkräftiges Programm: Die Motoren der Mercedes-Benz Geländewagen.



Den verschiedenartigen Anforderungen an Geländewagen wird Mercedes-Benz durch die Vielseitigkeit jedes einzelnen G-Typs und durch die angebotene Programmbreite gerecht.

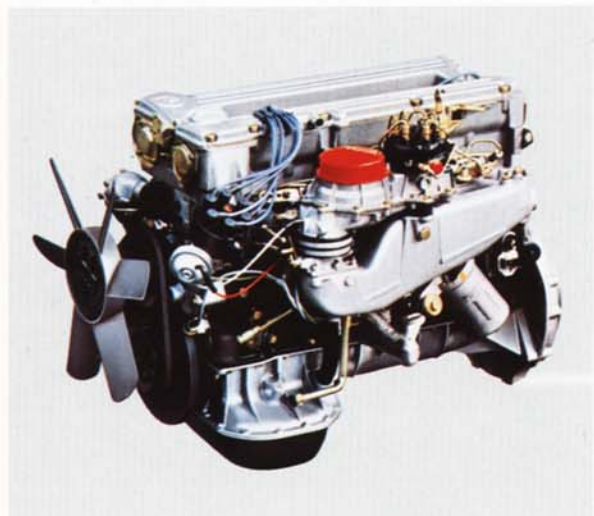
Aufbau, Radstand, Sitzbestückung, aber auch die Motorleistung können beim Mercedes-Benz Geländewagen einsatzspezifisch gewählt werden.

Das Programm umfaßt 5 verschiedene Triebwerke: Der Mercedes-Benz 240 GD: mit 4-Zylinder-Dieselmotor, 2,4 Liter Hubraum und einer Leistung von 53 kW (72 PS). Der 300 GD: mit 5-Zylinder-Dieselmotor, 3 Liter Hubraum und 65 kW (88 PS). Der 230 G: mit 4-Zylinder-Vergasermotor, 2,3 Liter Hubraum und 66 kW (90 PS) für Normalkraftstoff. Außerdem

eine etwas höher verdichtete Variante dieses Motors mit 75 kW (102 PS) Leistung und Superkraftstoffbedarf. Der 280 GE: mit besonders starkem 6-Zylinder-Triebwerk, 2,8 Liter Hubraum, Benzineinspritzung und einer Leistung von 115 kW (156 PS).

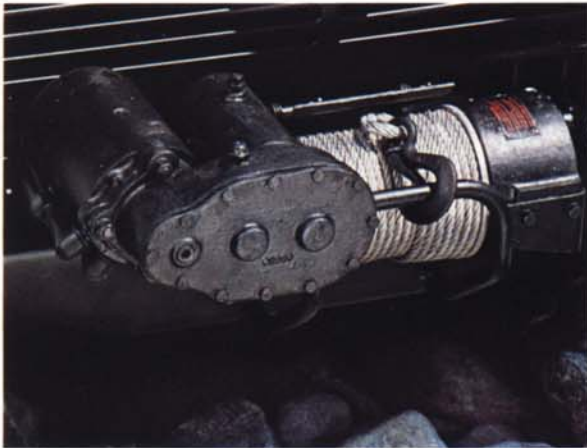
Alle Motoren haben sich als Antriebsaggregate der Mercedes-Benz Personenwagen seit Jahren bewährt. Durch einige wenige Änderungen konnten sie den speziellen Anforderungen im Geländewageneinsatz angepaßt werden.

Damit stehen für alle Einsatzbedingungen Geländewagen-Triebwerke zur Verfügung, die konstruktiv vollständig ausgereift sind. Ihre Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit, auch im harten Dauerbetrieb, sind gewährleistet.





Die richtige technische Antwort auf alle Einsatzprobleme.



Die Konstruktion des Mercedes-Benz G ist so ausgelegt, daß der Fahrer auf jedes Geländeproblem die passende technische Antwort zur Hand hat. Dazu stehen ihm, außer der reichhaltigen Serienausstattung, eine Fülle von Zusatzausstattungen für spezielle Einsätze zur Verfügung. Sie werden auf Wunsch gleich bei der Produktion Ihres Mercedes-Benz G mit eingebaut. Ihr Mercedes-Benz Verkäufer berät Sie bei der Auswahl gerne.

Beispiel: Seilwinde

Hindernisse, die man im Mercedes-Benz G fahrend nicht nehmen kann, lassen sich mit ihm stehend wegnehmen. Mit einer Seilwinde. Sie kann vor dem Kühler am Rahmen geschützt montiert werden und wird elektrisch angetrieben.

Mit der auf Wunsch lieferbaren Seilwinde ist der Fahrer im Notfall auch in der Lage, sein Fahrzeug selbst zu befreien.

Zahlreiche weitere Spezialausrüstungen stehen zur Verfügung. Dazu gehören die Differentialsperren für Vorder- und Hinterachse, eine Abschleppkupplung vorn, eine Anhängerkupplung hinten, ein Auffahrschutz, ein Tropendach zur Abwehr intensiver Sonneneinwirkung, Reifen in verschiedenen Größen und Profilen.





Auf der Straße bewegt sich der Gelände-Profi wie ein Personenwagen.

Antriebsaggregate und Fahrwerk, die im Gelände erfolgreich harte Arbeit leisten, geben dem Mercedes G auf der Straße die Eigenschaften eines PKW. Diese erstaunliche Tatsache ist das Resultat eines konsequent verwirklichten Konstruktionsziels und sehr umfangreicher Abstimmungsarbeiten. Ein technisch überlegenes Konzept, das in dieser Perfektion seinesgleichen sucht.

Technische Perfektion in 5 Variationen

Allen Mercedes-Benz G-Typen und Ausführungen liegt diese technische Konzeption zugrunde. Es ist also allein eine Frage der Verwendungszwecke, für welchen Aufbau und Radstand Sie sich entscheiden.

Der „Offene Geländewagen“ wird nur mit kurzem Radstand (2,40 m) angeboten. Sein Stoffverdeck aus schwer entflammbarem, wetterfestem Gewebe ist schnell montiert. An beiden Seiten und hinten sind in das Verdeck Fenster aus Acrylglas eingearbeitet, die ebenfalls feuerabweisend wirken. Die zwei Türen des Fahrzeugs verfügen über Kurbelfenster. Ein kräftiger Überrollbügel erhöht die Seiten- und Über-schlagfestigkeit. Das Heck ist mit einer unten angeschlagenen Klappe versehen.

Der „Stationwagen“ hat einen geschlossenen Aufbau. Zweitürig in der Version mit kurzem Radstand (2,40 m), viertürig bei langem Radstand (2,85 m). Der Aufbau ist rundum verglast, die Türen haben Kurbelfenster. Die Hecktür gibt es zwei- oder einteilig.

Der „Kastenwagen“ wird zweitürig mit Kurbelfenstern gebaut. Der Laderaum ist in beiden Radstandversionen fensterlos. Hecktürvarianten auf Wunsch wie beim Stationwagen.



Den Mercedes-Benz G haben Sie mit ein paar Griffen im Griff.



Reaktionsschnelles, richtiges Handeln ist in einem Geländewagen eine der wichtigsten Voraussetzungen für sicheres Fahren. Deshalb hat Mercedes-Benz für die G-Typen ein einfaches und verwechslungssicheres Bedienungssystem geschaffen. Der Mercedes G läßt sich leicht und ohne besonderen Aufwand fahren.

Fahrer und Beifahrer sitzen auf straff gepolsterten, verstellbaren Sitzen mit sehr gutem Seitenhalt. Kopfstützen gehören dazu. Das Lenkrad ist besonders griffig. Handbremse und alle Schalthebel liegen im Bereich eines schnellen, sicheren Griffs. Die Armaturenanlage signalisiert eindeutig die notwendigen Informationen, z. B. über Differentialsperren, Anhänger und Bremsen. Zur Ausstattung gehören unter anderem Heizung und Lüftung mit Gebläse, 2stufiger Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Kombi-Schalter am Lenkrad, Schlüsselanlasser auch für Diesel-Typen. Sitze und

Betätigungsinstrumente sind nach ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet und angeordnet. Gefahren wird der Mercedes-Benz Geländewagen praktisch wie ein PKW.

Servolenkung und Automatic

Serienmäßig sind die G-Typen mit der bewährten Mercedes-Benz Kugelumlauf- lenkung ausgestattet. Auf Wunsch wird eine Servolenkung eingebaut, die bei aller Leichtigkeit niemals den Bodenkontakt vermissen läßt. Eine technische Delikatesse für einen Geländewagen und für den Fahrer eine nicht unerhebliche Erleichterung ist das zur Sonderausstattung gehörende automatische Wandlergetriebe mit 4 Gängen. Die Automatic schaltet seidenweich jeweils zum richtigen Zeitpunkt und vor allem, sie macht die Konzentration des Fahrers frei für wichtigere Dinge als den Schalthebel.



Durch Mercedes-Technik wie ein Mercedes zu fahren.



Im Gelände nicht zu weich, auf der Straße nicht zu hart – einer der wichtigsten Grundsätze für angepaßtes und sicheres Fahrverhalten. Das durch Berechnungen, in Prüfstandtests und praktischen Versuchen herausgearbeitete Federungs- und Dämpfungssystem des Mercedes-Benz Geländewagens erfüllt diese Forderungen ideal.

Vorder- und Hinterachse werden jeweils durch zwei besonders lange geschmiedete Längslenker und je einen Querlenker sicher geführt. Die von den Rädern ausgehenden dynamischen Kräfte werden von vier großen Schraubenfedern und vier Zweirohr-Teleskop-Stoßdämpfern zuverlässig aufgenommen. Federn und Stoßdämpfer weisen lange Arbeitswege auf, die Hinterachsfedern wirken zudem progressiv, die Stoßdämpfer sind an den äußersten Achsenden in unmittelbarer Radnähe montiert.

Da der Seitenneigung auch noch ein Drehstab-Stabilisator entgegenwirkt, kann der Mercedes-Benz G seine Beweglichkeit – nicht zu breite Bauweise, präzise Lenkung, Wendekreis von nur 11,4 m bei kurzem und 12,9 m bei langem Radstand – voll ausspielen.

Servo-Zweikreis-Bremssystem

Zuverlässige Bremswirkung bei geringem Kraftaufwand: Vorne Scheibenbremsen mit je 4 Zylindern pro Bremssattel. Hinten Duo-Servo-Trommelbremsen. Vorn und hinten selbst nachstellend. Ausgestattet mit Unterdruck-Bremshilfe und lastabhängigem Bremsventil, um den Bremsdruck an der Hinterachse im optimalen Bereich zu halten. Zur Sicherheit selbstverständlich als Zweikreis-Bremssystem ausgelegt.





**Wer ihn auf der Straße fährt, vergißt,
daß es ein Geländewagen ist.**



Der Mercedes-Benz Geländewagen erreicht in allen wichtigen Fahreigenschaften, wie Geradeauslauf, Kurvenstabilität und Eigenlenkverhalten, Werte, wie sie bisher von Geländewagen nicht erreicht worden sind. Die grobe wie feinere Fahrbahnstöße ausgleichende Federungscharakteristik schont gleichermaßen Fahrer und Ladung.

Vernünftige Bequemlichkeit ist ein Produkt der Zweckmäßigkeit. Beim Mercedes-Benz G beginnt sie mit großen, weit zu öffnenden Türen. Bequemer Einstieg und genügend Kopffreiheit für die Passagiere auch bei Längsanordnung der Sitzbänke. Das Be- und Entladen des Transportraums macht ebensowenig Mühe: durch niedrige Laderaum-Unterkante, durch völlig ebene Ladefläche, durch abgeflachte Radkästen, durch hochklappbare Fondsitzbank.

Die Türöffnungen im Heck sind einen Meter breit. Der Raum hinter den Vordersitzen ist max. 1,65 m tief, 1,51 m breit und 1,19 m hoch. Eine Menge Platz für insgesamt bis zu 9 Passagieren oder entsprechende Ladung. Damit das Reserverad im Innenraum keinen Platz wegnimmt, läßt es sich an einem schwenkbaren Gestell außen am Heck anbringen.

Das Heizungs- und Lüftungssystem wird auch mit extremen Klimaeinflüssen fertig.

Der Mercedes-Benz G wird für den nationalen und den internationalen Markt gebaut. Sein Fahrer muß sich in ihm am nördlichen Polarkreis wohlfühlen und am Äquator.

Dies wird durch das eingebaute Heizungs- und Lüftungssystem erreicht. Es schafft die Frischluft aus der staubarmen Zone vor der Windschutzscheibe in den Innenraum. Falls erforderlich, hilft ein kräftiges Gebläse nach. Ist die Heizung eingeschaltet, sorgt das 2stufige Gebläse für schnelle Erwärmung. Die Austrittsöffnungen für Frisch- und Warmluft sind so plaziert, daß die Luft überall hinkommt und den Raum gleichmäßig und zugfrei kühlt oder wärmt. Luftdüsen befinden sich im Fußraum, unter der Windschutzscheibe und an den Außenenden der Armaturenanlage (verstell- und regelbar). Der Luftstrom zur Frontscheibe und zum Fußraum ist getrennt regelbar. Der Stationwagen verfügt über zusätzliche Luftdüsen im Fußraum des Fonds.

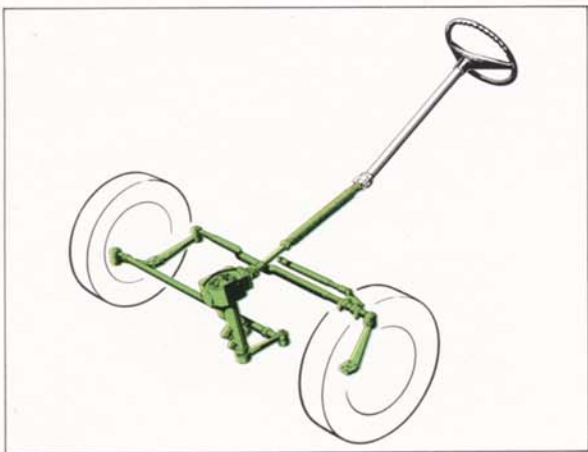
Über eine Frischluftklappe mit direktem Luftzugang kann in jede gewünschte Richtung im Fahrzeug ein starker Frischluftstrom gelenkt werden.

Die außerordentliche Heizungskapazität kann einen Temperaturunterschied bis zu 45°C halten. Von -25°C Außentemperatur auf $+20^{\circ}\text{C}$ Innentemperatur.

Auf Wunsch läßt sich dieses System durch Klimaanlage, Tropendach und Heckscheibenheizung, durch wärmedämmendes Glas rundum und durch eine Zusatzheizung ergänzen, die das Heizen im Stand ermöglicht und auch mit extremer Außentemperatur fertig wird.



Was Sie im Gelände schützt, macht Sie auf der Straße sicher.



So selbstverständlich es klingen mag: Die robuste und stabile Konstitution des Mercedes-Benz G ist gleichzeitig eine seiner wirkungsvollsten Sicherheitseinrichtungen.

Bei den verformbaren Knautschzonen dient die vorprogrammierte Nachgiebigkeit der Sicherheit. Aufprallkräfte werden hier in Materialverformungsarbeit umgewandelt. Der Passagierraum ist als steife Sicherheitszelle ausgebildet. Die Türen sind so konstruiert, daß sie seitlich einwirkende Kräfte aufnehmen, ohne den Überlebensraum für die Insassen zu gefährden.

Aufprallversuche haben bewiesen, daß die vorprogrammierten Sicherheitszonen ihre schützende Arbeit leisten. Der Mercedes-Benz Geländewagen erfüllt alle ECE-Vorschriften für den Insassenschutz.

Beim offenen Geländewagen hält der Überrollbügel zusammen mit dem besonders stabil gearbeiteten Rahmen für die Windschutzscheibe bei einem Überschlag den Kopfbereich der angeschnallten Passagiere frei.

Die Sicherheitslenksäule ist ein weiteres Beispiel. Das Lenkgestänge ist mehrfach unterteilt. Hinter dem Lenkgetriebe ist ein Wellrohr eingebaut, das sich bei einem Frontalaufprall zusammenschiebt. Dadurch wird das Eindringen der Lenksäule in den Innenraum zuverlässig begrenzt.

Dreipunkt-Automatik-Gurte, Kopfstützen, aber auch die gute Sicht nach allen Seiten, Außenspiegel links und rechts und die Elemente der aktiven Sicherheit, wie Motorkraft, Bremsen, Lenkung, Fahrverhalten, sind wertvolle Bestandteile eines eng miteinander verknüpften Sicherheitssystems.





Wie viel Sie Ihrem Fahrzeug abverlangen können, ist wichtig. Wie lange, ist entscheidend.

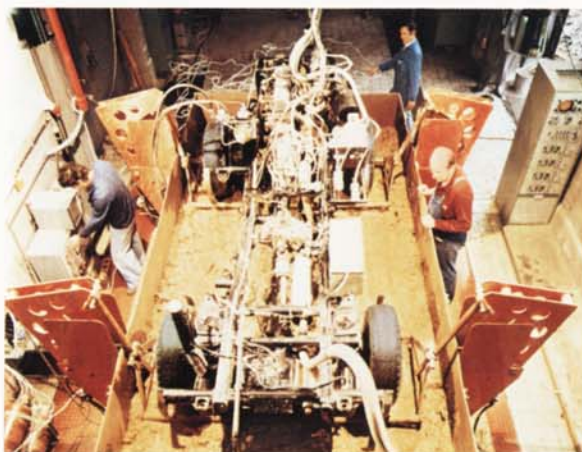
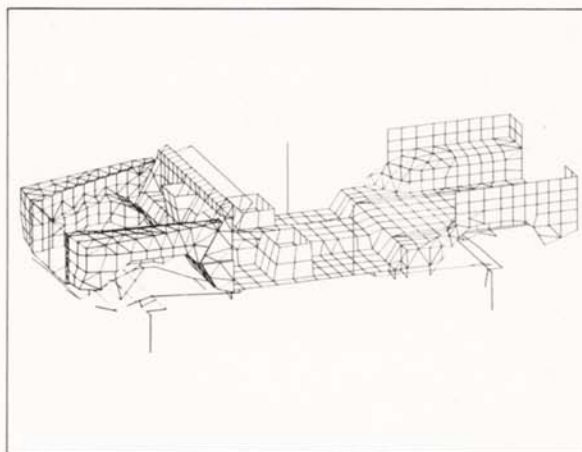
Qualität beginnt mit der Konstruktion, wird in zahlreichen Tests weiterentwickelt und erhält durch Materialauswahl und Verarbeitungsaufwand ihre Abrundung. In allen Bereichen fällt es anderen Automobilherstellern schwer, den Mercedes-Benz Standard zu erreichen.

Der Grund dafür ist die außerordentliche Intensität, mit der bei Mercedes-Benz unter Einsatz wissenschaftlicher und praktischer Methoden geforscht, entwickelt und geprüft wird.

Ein Beispiel: Die Festigkeit des gesamten Mercedes-Benz Geländewagens ist mit Hilfe von Großrechenanlagen berechnet und auf alle möglichen Belastungen hin untersucht worden. Die Ergebnisse wurden durch härteste Erprobung auf elektronisch-hydraulisch gesteuerten Prüfständen überprüft und weiter verbessert. Auf diesen Prüfständen wird dem Fahrzeug in Tagen die Beanspruchung von Jahren abverlangt.

Dem Rost keine Chance

Lebensdauer hat viel mit Korrosionsschutz zu tun. In mehreren Verfahren und Arbeitsgängen wird der Mercedes-Benz G dauerhaft konserviert. Der Aufbau wird entfettet, phosphatiert, im Elektro-Tauchverfahren grundiert, mit Füllack und Einbrenndecklack versehen. Selbst der Rahmen erhält außer der Grundierung eine Decklacksschicht, die eingebrannt wird. Der Fahrzeugboden wird mit einem zähelastischen PVC-Unterbodenschutz versehen. Alle Hohlkörper werden mit einer Wachsschicht überzogen, besonders gefährdete Stellen zusätzlich mit Zinkstaubfarbe und Spezialpaste geschützt.



Dieser Geländewagen hat schon alles hinter sich, bevor Sie ihn vor sich haben.



Zusammengenommen ist der Mercedes-Benz Geländewagen über 1,5 Millionen Versuchskilometer geschunden worden. In den österreichischen Alpen, in Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland, im schwedischen Winter, nördlich des Polarkreises, in Nordafrika und der Sahara. Die verschiedenen Typen und Ausführungen des G-Programms haben bereits in der Testphase erheblich mehr erlebt, als ihnen später in der Praxis zugemutet wird. Steile Bergpässe, Geröllfelder, Wüste bei glühender Sonne, Eis und Schnee, Schlamm und Wasserläufe. Und das immer wieder.

Die von den Versuchingenieuren auf diesen strapazenreichen Fahrten gesammelten Erfahrungen sind sorgfältig ausgewertet und für die Serienfertigung verarbeitet worden.

So dramatisch und aufschlußreich diese Erprobungsfahrten sind, die systematischen Testserien auf den Prüfständen, in der Kältekammer und auf den Spezialstrecken der Test- und Einfahrbahn sind für Ingenieure und Fahrzeuge die größere Herausforderung. Erst die ständige Wiederholung derselben Belastung bringt schließlich den Beweis der Bewährung. Für den Mercedes-Benz Geländewagen ist er erbracht.



Salzwüste in Tunesien

Bewährte Aggregate in einer servicefreundlichen Konstruktion.



Ein neues Fahrzeug-Programm, sogar eine neue Fahrzeug-Kategorie – und schon das Versprechen für Lebensdauer, Funktions-tüchtigkeit und geringen Wartungs- und Reparaturaufwand? Der Mercedes-Benz Geländewagen war ausgereift, bevor das erste Fahrzeug in den neuen, modernen Fertigungsanlagen in Graz/Österreich vom Band lief. Weil er mit aller Sorgfalt entwickelt und intensiv erprobt worden ist. Schwächen hatten keine Chance.

Und noch etwas Entscheidendes kommt hinzu: Die meisten wichtigen Aggregate und Teile stammen aus Mercedes-Benz Produktionen, die schon Jahre erfolgreich laufen. Motoren, Getriebe, Achsen, Bremsen, Lenkung, Gelenkwellen und zahlreiche weitere Teile haben ihre Reifeprüfung schon lange bestanden. In Mercedes-Benz Personenwagen und im Mercedes-Benz Transporter.

Alle Aggregate wurden zwar dem neuen Verwendungszweck sorgfältig angepaßt, aber für den Service bedeutet das: Sie sind bekannt, Ersatzteile sind überall vorrätig, die Monteure kennen sich mit ihnen aus.

Der Mercedes-Benz Geländewagen ist äußerst reparaturfreundlich konstruiert. Alle Teile sind gut zugänglich, der Vorbau ist besonders leicht demontierbar, die vorderen Kotflügel lassen sich abschrauben. Da der vordere Teil eines Geländewagens nun einmal etwas gefährdeter ist, wirken sich hier schnell und einfach durchzuführende Reparaturen besonders kostensparend aus.

Wo immer Sie den Mercedes-Benz Geländewagen fahren, der Kundendienst ist schon da.

In 170 Ländern der Erde ist Mercedes-Benz vertreten. Auch mit Kundendienst. Über 5.000 Stützpunkte sind es weltweit. Rund 1.240 davon in der Bundesrepublik Deutschland. Etwa 2.000 weitere im übrigen Europa. Insgesamt sind im In- und Ausland 113.000 Mitarbeiter im Vertrieb und im Service für Mercedes-Benz Fahrzeuge tätig.

Der hohe Leistungsstandard dieses Kundendienstnetzes beruht wesentlich auf einem von der Daimler-Benz AG zentral organisierten Schulungs-, Informations- und Versorgungssystem. Wenn ein neues Mercedes-Benz Fahrzeug auf dem Markt erscheint, kennen es die Servicestationen weltweit bereits bis ins Detail. Für die Versorgung mit neuen Werkzeugen und Original-Ersatzteilen arbeitet im Unternehmen ein eigener großer Bereich. In den Daimler-Benz Niederlassungen und den großen Vertretungen lagern jeweils zwischen 30.000 und 50.000 verschiedene Ersatzteilpositionen.

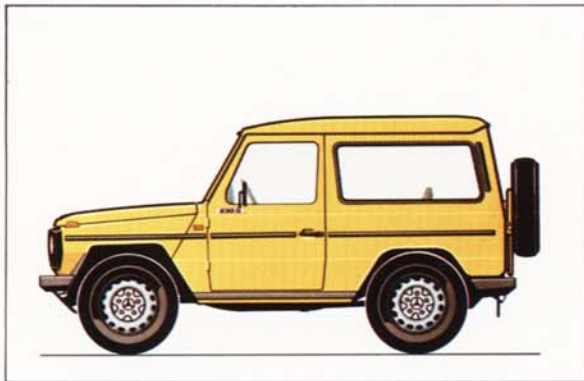
Mit Ihrem neuen Mercedes-Benz G brauchen Sie unterwegs also nicht auf Ihr Glück zu vertrauen. Sie haben den weltweit etablierten Mercedes-Benz Kundendienst.

Gemäß einer Vereinbarung übernimmt Steyr-Daimler-Puch den Vertrieb und Service des neuen Geländewagens in Österreich, der Schweiz, in Jugoslawien und Kuba, in der Mongolei und den Ländern des COMECON. Dort wird das Fahrzeug unter der Markenbezeichnung „Puch“ verkauft.

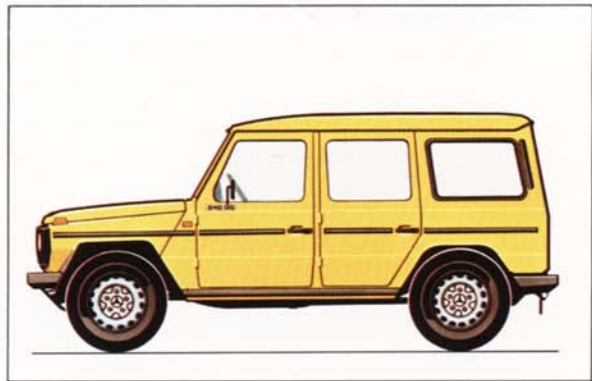
In allen anderen Ländern der Welt ist Daimler-Benz für Vertrieb und Wartung des Mercedes-Benz Geländewagens verantwortlich.



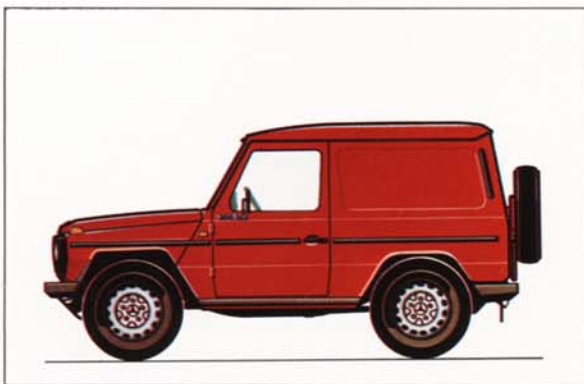
Welcher paßt Ihnen am besten? Nehmen Sie in Ruhe Maß.



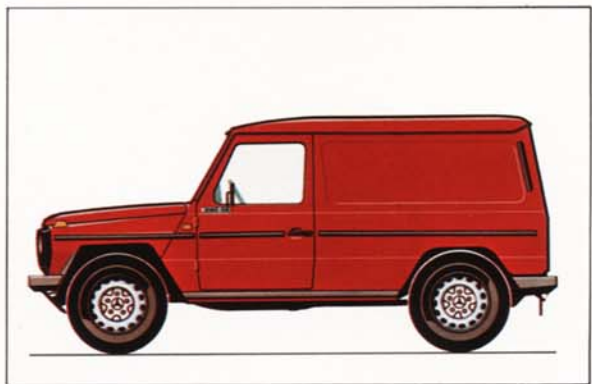
Stationwagen, Radstand 2,40 m



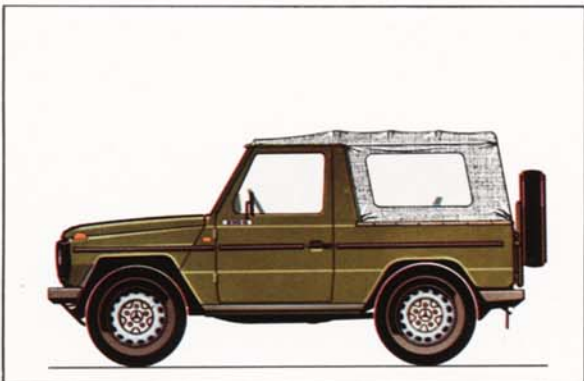
Stationwagen, Radstand 2,85 m



Kastenwagen, Radstand 2,40 m



Kastenwagen, Radstand 2,85 m

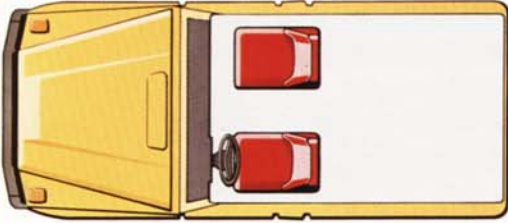
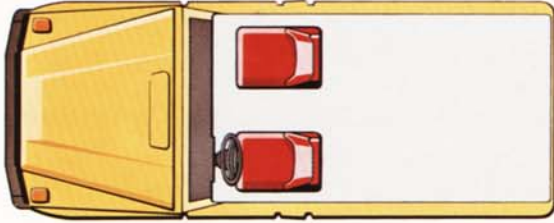
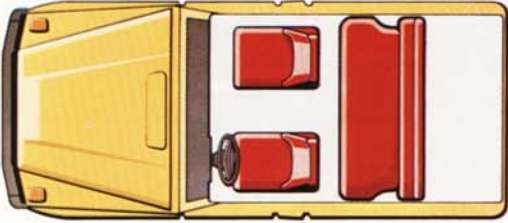
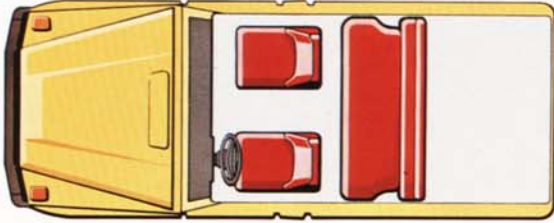
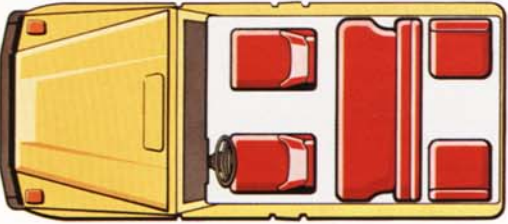
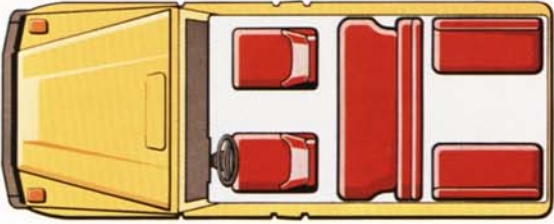


Offener Geländewagen, Radstand 2,40 m

Station- und Kastenwagen serienmäßig mit geteilter Hecktür. Offener Geländewagen mit Heckklappe.

Insgesamt 5 verschiedene Aufbauten und 2 Radstände. Wahl unter 5 Motoren: 240 GD, 300 GD, 230 G (in 2 Versionen), 280 GE. Außenlackierung in Cremeweiß, Weizengelb, Coloradobeige, Karminrot, Agavengrün. Innenfarben: Schwarz oder Dattelbraun.

Rationelle Raumausnutzung erhöht den Gebrauchswert.

Radstand: 2,40 m	Radstand: 2,85 m
	
2 Sitzplätze: Offener Geländewagen/Kastenwagen	2 Sitzplätze: Kastenwagen
	
5 Sitzplätze: Offener Geländewagen/Stationwagen	5 Sitzplätze: Stationwagen
	
7 Sitzplätze: Offener Geländewagen/Stationwagen	9 Sitzplätze: Stationwagen

Angeboten werden Sitzplatz- und Laderaum-Varianten in nahezu jeder gewünschten Aufteilung.

Die Fondsitzbank kann zusammengeklappt und dann hochgestellt werden, so daß mehr Raum für Ladegut zur Verfügung steht. Der Zustieg zu den hinteren längsgestellten Sitzen erfolgt durch die Hecktüren.

Der Mercedes 240 GD.

Zahl der Zylinder	4	Tankinhalt	ca. 75 l (davon ca. 11 l Reserve)		
Bohrung/Hub	90,9/92,4 mm	Höchstgeschwindigkeit	ca. 115 km/h		
Gesamthubraum	2399 cm ³	Geschwindigkeit in den Gängen ²⁾	Straße 25/48/79/115 km/h Gelände 12/22/37/ 56 km/h		
Motorleistung nach DIN ¹⁾	53 kW (72 PS) bei 4400/min	Getriebeübersetzung der Gänge	Straße 4,628/2,462/1,473/1,0/R 4,348		
Max. Drehmoment nach DIN ¹⁾	137 Nm (14 kpm) bei 2400/min		Gelände-Verteilergetriebe 2,14		
Verdichtung	21				
Ölfüllung im Kurbelgehäuse	6,5 l max./5,0 l min.	Bereifung	205 R 16 Stahlscheibenräder 5½ JK x 16		
Kühlsystem	Wasserumlauf, Thermostat				
Lichtmaschine	14 V/55 A				
Batterie	12 V/88 Ah				
Kraftstoff	Dieselmotorkraftstoff				
	Offener Geländewagen kurzer Radstand	Stationwagen kurzer Radstand	Stationwagen langer Radstand	Kastenwagen kurzer Radstand	Kastenwagen langer Radstand
Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 ³⁾ Liter/100 km bei Stadtzyklus	14,2	14,1	14,4	○	○
bei 90 km/h	12,0	11,8	11,9	○	○
Max. Steigvermögen (%)	1 S/G 35/80	35/80	31/80	○	○
in den Gängen mit Straßen- (S)	2 S/G 17/40	17/40	15/35	○	○
bzw. Geländeübersetzung (G)	3 S/G 9,4/22	9,4/22	8,3/20	○	○
bei zul. Gesamtgewicht	4 S/G 5,5/15	5,5/15	4,8/13	○	○
Leergewicht fahrfertig	1.730 kg	1.810 kg	1.915 kg	○	○
Zuladung	770 kg	690 kg	885 kg	○	○
Dachlast	—	—	200 kg		
Zul. Gesamtgewicht	2.500 kg	2.500 kg	2.800 kg	2.500 kg	2.800 kg
Anhängelast ungebremst	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg
gebremst ⁴⁾	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg

Der Mercedes 230 G.

Zahl der Zylinder	4	Tankinhalt	ca. 75 l (davon ca. 11 l Reserve)	
Bohrung/Hub	93,75/83,6 mm	Höchstgeschwindigkeit	ca. 128 km/h bzw. ca. 144 km/h	
Gesamthubraum	2307 cm ³	Geschwindigkeit in den Gängen ²⁾	230 G 66 kW: Straße 33/62/103/128 km/h Gelände 15/29/ 47/ 71 km/h	
Motorleistung nach DIN ¹⁾	66 kW (90 PS) bei 5000/min auf Wunsch 75 kW (102 PS) bei 5250/min		230 G 75 kW: Straße 33/62/103/144 km/h Gelände 15/29/ 48/71 km/h	
Max. Drehmoment nach DIN ¹⁾	167 Nm (17 kpm) bei 2500/min 172 Nm (17,5 kpm) bei 3000/min	Getriebeübersetzung der Gänge	Straße 4,628/2,462/1,473/ 1,0/R 4,348	
Verdichtung	8,0 bzw. 9,0		Gelände-Verteilergetriebe 2,14	
Ölfüllung im Kurbelgehäuse	5,5 l max./4,0 l min.			
Kühlsystem	Wasserumlauf, Thermostat			
Lichtmaschine	14 V/55 A			
Batterie	12 V/55 Ah			
Kraftstoff	Normalbenzin auf Wunsch Superkraftstoff	Bereifung	205 R 16 Stahlscheibenräder 5 1/2 JK x 16	

		Offener Geländewagen kurzer Radstand		Stationswagen kurzer Radstand		Stationswagen langer Radstand		Kastenwagen kurzer Radstand		Kastenwagen langer Radstand	
Angaben für die lieferbaren Motorvarianten		66 kW	75 kW	66 kW	75 kW	66 kW	75 kW	66 kW	75 kW	66 kW	75 kW
Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 ³⁾ Liter/100 km bei Stadtzyklus		19,5	○	19,2	○	19,8	○	○	○	○	○
bei 90 km/h		13,5	○	12,5	○	13,1	○	○	○	○	○
bei 120 km/h		19,8	○	17,8	○	18,9	○	○	○	○	○
Max. Steigvermögen (%)	1 S/G	44/80	46/80	44/80	46/80	38/80	40/80	○	○	○	○
in den Gängen mit Straßen- (S)	2 S/G	21/50	22/52	21/50	22/52	19/44	19/45	○	○	○	○
bzw. Geländeübersetzung (G)	3 S/G	12/27	12/28	12/27	12/28	10/24	10/25	○	○	○	○
bei zul. Gesamtgewicht	4 S/G	7,2/18	6,8/19	7,2/18	6,8/19	6,3/16	5,9/16	○	○	○	○
Leergewicht fahrfertig		1.695 kg		1.775 kg		1.880 kg		○		○	
Zuladung		805		725 kg		920 kg		○		○	
Dachlast		—		—		200 kg		○		○	
Zul. Gesamtgewicht		2.500 kg		2.500 kg		2.800 kg		2.500 kg		2.800 kg	
Anhängelast ungebremst		750 kg		7500 kg		750 kg		750 kg		750 kg	
gebremst ⁴⁾		2.000 kg 2.500 kg		2.000 kg 2.500 kg		2.000 kg 2.500 kg		2.000 kg 2.500 kg		2.000 kg 2.500 kg	

Der Mercedes 300 GD.

Zahl der Zylinder	5	Tankinhalt	ca. 75 l (davon ca. 11 l Reserve)		
Bohrung/Hub	90,9/92,4 mm	Höchstgeschwindigkeit	ca. 127 km/h		
Gesamthubraum	2998 cm ³	Geschwindigkeit in den Gängen ²⁾	Straße 28/52/87/127 km/h Gelände 13/24/40/ 61 km/h		
Motorleistung nach DIN ¹⁾	65 kW (88 PS) bei 4400/min	Getriebeübersetzung der Gänge	Straße 4,628/2,462/1,473/ 1,0/R 4,348		
Max. Drehmoment nach DIN ¹⁾	172 Nm (17,5 kpm) bei 2400/min	Bereifung	Gelände-Verteilergetriebe 2,14 205 R 16 Stahlscheibenräder 5 1/2 JK x 16		
Verdichtung	21				
Ölfüllung im Kurbelgehäuse	6,5 l max./5,0 l min.				
Kühlsystem	Wasserumlauf, Thermostat				
Lichtmaschine	14 V/55 A				
Batterie	12 V/88 Ah				
Kraftstoff	Dieselmotorkraftstoff				
	Offener Geländewagen kurzer Radstand	Stationwagen kurzer Radstand	Stationwagen langer Radstand	Kastenwagen kurzer Radstand	Kastenwagen langer Radstand
Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 ³⁾ Liter/100 km bei Stadtzyklus	○	14,6	○	○	○
bei 90 km/h	○	11,7	○	○	○
Max. Steigvermögen (%)	1 S/G 41/80	41/80	36/80	○	○
in den Gängen mit Straßen- (S)	2 S/G 20/47	20/47	18/41	○	○
bzw. Geländeübersetzung (G)	3 S/G 11/26	11/26	9,6/23	○	○
bei zul. Gesamtgewicht	4 S/G 6,4/17	6,4/17	5,6/15	○	○
Leergewicht fahrfertig	1.765 kg	1.845 kg	1.950 kg	○	○
Zuladung	735 kg	655 kg	850 kg	○	○
Dachlast	—	—	200 kg	○	○
Zul. Gesamtgewicht	2.500 kg	2.500 kg	2.800 kg	2.500 kg	2.800 kg
Anhängelast ungebremst	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg
gebremst ⁴⁾	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg

Der Mercedes 280 GE.

Zahl der Zylinder	6	Tankinhalt	ca. 75 l (davon ca. 11 l Reserve)		
Bohrung/Hub	86,0/78,8 mm	Höchstgeschwindigkeit	ca. 165 km/h		
Gesamthubraum	2746 cm ³	Geschwindigkeit in den Gängen ²⁾	Straße 41/75/120/165 km/h Gelände 19/35/ 56/ 77 km/h		
Motorleistung nach DIN ¹⁾	115 kW (156 PS) bei 5250/min	Getriebeübersetzung der Gänge	Straße 4,043/2,206/1,381/ 1,0/R 3,787		
Max. Drehmoment nach DIN ¹⁾	226 Nm (23 kpm) bei 4250/min	Bereifung	Gelände-Verteilergetriebe 2,14 205 R 16 Stahlscheibenräder 5 1/2 JK x 16		
Verdichtung	8,0				
Ölfüllung im Kurbelgehäuse	6,5 l max./5,0 l min.				
Kühlsystem	Wasserumlauf, Thermostat				
Lichtmaschine	14 V/55 A				
Batterie	12 V/55 Ah				
Kraftstoff	Normalbenzin				
	Offener Geländewagen kurzer Radstand	Stationwagen kurzer Radstand	Stationwagen langer Radstand	Kastenwagen kurzer Radstand	Kastenwagen langer Radstand
Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 ³⁾ Liter/100 km bei Stadtzyklus	○	○	21,5	○	○
bei 90 km/h (120 km/h)	○ (○)	○ (○)	13,1 (17,7)	○ (○)	○ (○)
Max. Steigvermögen (%)	1 S/G 49/80	49/80	42/80	○	○
in den Gängen mit Straßen- (S)	2 S/G 23/58	23/58	21/50	○	○
bzw. Geländeübersetzung (G)	3 S/G 12/32	12/32	11/28	○	○
bei zul. Gesamtgewicht	4 S/G 8,2/22	8,2/22	7,2/20	○	○
Leergewicht fahrfertig	1.750 kg	1.830 kg	1.935 kg	○	○
Zuladung	750 kg	670 kg	865 kg	○	○
Dachlast	—	—	200 kg	○	○
Zul. Gesamtgewicht	2.500 kg	2.500 kg	2.800 kg	2.500 kg	2.800 kg
Anhängelast ungebremst	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg	750 kg
gebremst ⁴⁾	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg	2.000 kg 2.500 kg

1) Die angegebene Leistung nach DIN in kW bzw. PS ist nach Abzug aller Nebenleistungen an der Kupplung für den Antrieb effektiv verfügbar.

2) Geschwindigkeit in den Gängen bei einem zul. Gesamtgewicht von 2,5 t (Radstand 2400 mm) bzw. 2,8 t (Radstand 2850 mm).

Werte für: Geländewagen offen/kurz, Stationwagen kurz/lang.

3) Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 Teil 1, Ausgabe Juli 1978. Die angegebenen Kraftstoffverbrauchswerte werden nach einem genormten Prüfverfahren ermittelt, und zwar auf einem Prüfstand in einem Fahrzyklus. Es werden simuliert: der Stadtfahrbetrieb und auf trockener Straße oder auf einem Prüfstand mit

konstanten Prüfgeschwindigkeiten 90 km/h und 120 km/h. Diese Angabe entfällt bei Fahrzeugen mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit bis zu 130 km/h.

Sie bieten den Interessenten eine Grundlage für den Vergleich verschiedener Fahrzeugtypen. Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand werden sich in der Praxis Werte für den Kraftstoffverbrauch ergeben, die von den nach dieser Norm ermittelten Werten abweichen.

4) Bei Anhängervorrichtung mit Kugelkopf/Bolzen.

○ Diese Angaben lagen bei Redaktionsschluß dieser Druckschrift noch nicht vor, werden aber ab Verkauf des Fahrzeugs auf alle Fälle vorhanden sein.

Der offene Geländewagen. Harter Kern unter harter Schale.



ausgewachsenen Baum aus dem Weg räumen, ein schweres Boot zu Wasser lassen oder einen Freiballon bergen.

Er eignet sich dazu, Wunschträume und Traumreisen zu realisieren. Zum Beispiel mit 2 Personen und Gepäck für eine Weltreise. Oder 5 Personen einmal nach Asien und zurück. Oder mit 7 Personen in die Berge. Platz genug ist vorhanden. Wohin Sie auch immer fahren.



Er ist ein Straßen- und Gelände-Profi der Spitzenklasse. Technisch anspruchsvoll, aber einfach in der Bedienung, leicht zu führen, robust gebaut und absolut zuverlässig.

Er ist für einen Forstbeamten oder einen Farmer ebenso gut geeignet wie für eine Sportcrew. Sie können mit ihm einen



Grundausrüstung: Geländewagen kurz, offen.

Motor

2,4-l-Vorkammer-Dieselmotor, 4 Zylinder, 53 kW (72 PS) bei 4400 U/min,
oder 3,0-l-Vorkammer-Dieselmotor, 5 Zylinder, 65 kW (88 PS) bei 4400 U/min,
oder 2,3-l-Vergaser-Motor, 4 Zylinder, 66 kW (90 PS) bei 5000 U/min, auf Wunsch mit 75 kW (102 PS) bei 5250 U/min,
oder 2,8-l-Motor mit Benzineinspritzung, 115 kW (156 PS) bei 5250 U/min.

Kupplung

Einscheiben-Trockenkupplung.

Getriebe

Viergang-Synchron-Getriebe, mit Mittelschaltung, 2-Wellen-Verteilergetriebe, Gelände- und Straßengang synchronisiert, Zu- oder Abschalten des Vorderradantriebes während der Fahrt. Auf Wunsch: Wandler-4-Gang-Automatic mit Mittelwählhebel manuell schaltbar, formschlüssige Differentialsperre für vorn und/oder hinten.

Vorderachse

Starrachse, durch 2 Länglenker und 1 Querlenker geführt.

Hinterachse

Starrachse, durch 2 Länglenker und 1 Querlenker geführt.

Bremsen

Betriebsbremse: Hydraulische Zweikreis-Bremse mit Unterdruck-Verstärker, vorne Scheiben-, hinten Duo-Servo-Trommelbremsen mit automatischer Nachstellung, hinten automatisch lastabhängig geregelt. Feststellbremse: Hebelhandbremse wirkt über Seilzug auf die Hinterräder.

Federung

An Vorder- und Hinterachse je 2 Schraubenfedern. Gummihohlfedern dienen vorne und hinten als Zusatzfeder und als Anschlag. Zweirohr-Teleskop-Stoßdämpfer an Vorder- und Hinterachse. Drehstab-Stabilisator an Vorderachse.

Lenkung

Zahnsegment-Kugelumlauf-Lenkung.
Auf Wunsch: Servolenkung.

Rahmen

Gekrüpfter Leiterraum, verschweißt, biege- und verwindungssteif, Kraftstoffbehälter im hinteren Teil des Rahmens zwischen den Längsträgern.

Aufbau

Ganzstahlkarosserie, über 8 Gummilager mit Rahmen verschraubt, Stoßfänger vorn und hinten, 2 Türen mit Kurbelfenstern. Verwindungssteifer Fahrgastraum mit breitem Überrollbügel hinter den Vordersitzen, abnehmbares Steckverdeck aus mattschwarzem Stoff, Seitenwand-Scheuerleisten, Spiegelgestelle, vorn am Überrollbügel verschraubt und hinten am Aufbauende gelagert, 3 Quer- und 2 Längsspiegel, eingelassene Fenster aus Acrylglas im Fond und an der Rückwand, Heckklappe unten angeschlagen, Schmutzfänger hinten. Auf Wunsch: Auffahrschutz vorn.

Schlösser

Türen mit Gabelfallschlössern, Lenkschloß mit Anlaßwiederholsperrung, Hauptschlüssel für Lenkschloß und Türen, Nebenschlüssel bei abschließbarem Handschuhfach oder abschließbarem Tankdeckel. Auf Wunsch: abschließbarer Tankverschluß, abschließbares Handschuhfach.

Scheiben

Frontscheibe aus Verbund-Sicherheitsglas, Seitenscheiben aus Einscheiben-Sicherheitsglas. Fußbetätigte Scheibenwaschanlage kombiniert mit Scheibenwischerbetätigung, 2stufiger Scheibenwischer. Auf Wunsch: Wärmedämmendes Glas für Front- und Seitenscheiben.

Sitze

Fahrer- und Beifahrersitz mit Sicherheits-Kopfstützen, in Längsrichtung und Lehnenneigung verstellbar, 1 Haltegriff am Dachrahmen über Beifahrertür. Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik.

Auf Wunsch: Zusammenklappbare Fondsitze in Verbindung mit nach vorne schwenkbaren Vordersitzen.

Heizung/Lüftung

Zugfreier Dauerluftstrom für Warm- und Kaltluft mit zusätzlichem 2stufigem Gebläse für Windschutzscheibe, Fußraum und 2 verstellbaren Düsen außen an der Armaturenanlage, für oben und unten getrennt regelbar. Direktbelüftung in Mitte der Armaturenanlage, seitlich, nach oben und nach unten schwenkbar.

Auf Wunsch: Zusatzheizung.

Signalanlage

Lenkstock-Kombi-Schalter für Fernlicht, asymmetrisches Abblendlicht, Lichthupe und Blinkleuchten mit automatischer Rückstellung, Hupe, Warnblinkanlage.

Beleuchtung

Standlicht, asymmetrisches Abblendlicht, Fernlicht, Heckleuchten mit Blink-, Schluß-, Bremsleuchten und Rückfahrscheinwerfern, Blinkleuchten auf Kotflügel und zusätzlich an den Seiten, in Kunststoff eingefaßte Rundscheinwerfer mit H1-Zweifaden-Glühlampen. Auf Wunsch: Halogen-Scheinwerfer, Halogen-Nebelscheinwerfer, Nebelschlußleuchte, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Arbeits-Scheinwerfer.

Instrumente

Geschwindigkeitsanzeige, Gesamtkilometeranzeige, Tageskilometeranzeige, Anzeige für Wassertemperatur und Tankfüllung, Kontrollleuchten für: Batterie, Ladestrom, Blinker, Fernlicht, Differentialsperren, Vorglühen (bei Diesel), Motoröl Druck, Handbremse (Lösekontrolle) und Bremsflüssigkeit.

Auf Wunsch: Drehzahlmesser (nicht für Diesel-Version), Zeituhr.

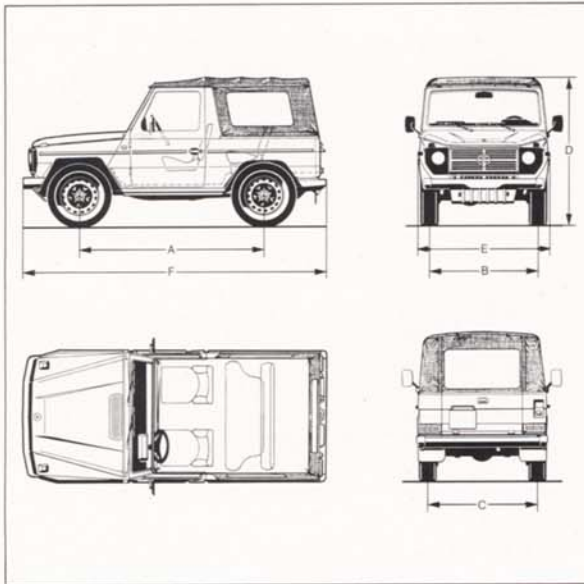
Sonstiges

PVC-Unterbodenschutz, Hohlraumkonservierung, Versiegelung des Unterbodens mit Wachs. Abblendbarer Innenrückspiegel und Außenrückspiegel an beiden Vordertüren. Handschuhfach mit Klappe, Haltegriff für Beifahrer. Aschenbecher in Mittelkonsole der Armaturenanlage. Zigarettenanzünder. Türtaschen für Fahrer- und Beifahrertür. Armlehnen an allen Türen. Bordwerkzeug und Wagenheber im Motorraum. Der Verbandskasten ist an der rechten Seitenwand des Beifahrer-Fußraums, das Warndreieck ist unter dem Handschuhfach angebracht.

Auf Wunsch: Aschenbecher in Seitenverkleidung im Fond (Wagen mit kurzem Radstand), Reserverad an schwenkbarer Halterung am Heck. Seilwinde vorn, Steinschlagschutzgitter, Zusatzkraftstoffbehälter 1 x 15 l oder 2 x 15 l.

Die Angaben in diesem Prospekt können als annähernd betrachtet werden.

Maße: Geländewagen kurz, offen.



A Radstand	2400 mm
B Spurweite vorn	1425 mm
C Spurweite hinten	1425 mm
D Größte Höhe (unbeladen, einschließlich Verdeck)	2000 mm
E Größte Breite (ohne Außenspiegel)	1700 mm
F Größte Länge (ohne Reserverad)	3945 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) vorn	215 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) hinten	215 mm
Überhangwinkel (ohne Kupplung) vorn	45°
Überhangwinkel (ohne Kupplung) hinten	40°
Rampenwinkel beladen	24°
Rampenwinkel unbeladen	31°
Wendekreis	ca. 11,40 m
Laderaum: Fondsitz in Betriebsstellung	765 dm ³
Laderaum: Fondsitz umgeklappt	1740 dm ³



Der Stationwagen. Vielseitigkeit mit allem Komfort.



Ein Familienwagen und ein Campingwagen, ein Expeditionsfahrzeug und der zuverlässigste Partner für Archäologen, Landärzte, Bergbauern und Ölprospektoren. Als Zubringerfahrzeug für Berghotels oder Lift-Stationen.

Die Ausstattung dieses Allwetterfahrzeugs ist reichhaltig und zweckmäßig. Sitzplätze für bis zu 9 Personen. Bequem und sicher. Mit langem Radstand bietet er die Idealkombination von 5 Sitzplätzen plus großem Laderaum.

Grundausrüstung: Stationswagen kurz/lang.

Motor

2,4-l-Vorkammer-Dieselmotor, 4 Zylinder, 53 kW (72 PS) bei 4400 U/min,
oder 3,0-l-Vorkammer-Dieselmotor, 5 Zylinder, 65 kW (88 PS) bei 4400 U/min,
oder 2,3-l-Vergaser-Motor, 4 Zylinder, 66 kW (90 PS) bei 5000 U/min, auf Wunsch mit 75 kW (102 PS) bei 5250 U/min,
oder 2,8-l-Motor mit Benzineinspritzung, 115 kW (156 PS) bei 5250 U/min.

Kupplung

Einscheiben-Trockenkupplung.

Getriebe

Viergang-Synchron-Getriebe, mit Mittelschaltung, 2-Wellen-Verteilergetriebe, Gelände- und Straßengang synchronisiert, Zu- oder Abschalten des Vorderradantriebes während der Fahrt. Auf Wunsch: Wandler-4-Gang-Automatic mit Mittelwählhebel manuell schaltbar, formschlüssige Differentialsperre für vorn und/oder hinten.

Vorderachse

Starrachse, durch 2 Länglenker und 1 Querlenker geführt.

Hinterachse

Starrachse, durch 2 Länglenker und 1 Querlenker geführt.

Bremsen

Betriebsbremse: Hydraulische Zweikreis-Bremse mit Unterdruck-Verstärker, vorne Scheiben-, hinten Duo-Servo-Trommelbremsen mit automatischer Nachstellung, hinten automatisch lastabhängig geregelt. Feststellbremse: Hebelhandbremse wirkt über Seilzug auf die Hinterräder.

Federung

An Vorder- und Hinterachse je 2 Schraubenfedern. Gummihohlfedern dienen vorne und hinten als Zusatzfeder und als Anschlag. Zweirohr-Teleskop-Stoßdämpfer an Vorder- und Hinterachse. Drehstab-Stabilisator an Vorderachse. Auf Wunsch: Niveauregulierung.

Lenkung

Zahnsegment-Kugelumlauf-Lenkung.
Auf Wunsch: Servolenkung.

Rahmen

Gekröpfter Leiterraum, verschweißt, biege- und verwindungssteif, Kraftstoffbehälter im hinteren Teil des Rahmens zwischen den Längsträgern.

Aufbau

Ganzstahlkarosserie, über 8 Gummilager mit Rahmen verschraubt. Stoßfänger vorn und hinten. 2 Türen bei kurzem Radstand, 4 Türen bei langem Radstand, alle Türen besitzen Kurbelfenster. Verwindungssteifer Fahrgastraum, dadurch optimale Sicherheit. Seitenwand-Scheuerleisten, Hecktür mit Fenster senkrecht geteilt, Schmutzfänger hinten.

Auf Wunsch: einteilige Hecktür, links angeschlagen mit Fenster. Auffahrschutz vorn.

Schlösser

Türen mit Gabelfallschlössern, Lenkschloß mit Anlaßwiederhol-sperre, Hauptschlüssel für Lenkschloß und Türen, Nebenschlüssel bei abschließbarem Handschuhfach oder abschließbarem Tankdeckel. Auf Wunsch: abschließbarer Tankverschluß, abschließbares Handschuhfach.

Scheiben

Frontscheibe aus Verbund-Sicherheitsglas, Seitenscheiben und Heckscheiben aus Einscheiben-Sicherheitsglas. Fußbetätigte Scheibenwaschanlage kombiniert mit Scheibenwischerbetätigung, 2stufiger Scheibenwischer.

Auf Wunsch: Heizbare Heckscheibe(n), wärmedämmendes Glas für Front- und Seitenscheiben, Heckscheibenwischer mit Waschanlage.

Sitze

Fahrer- und Beifahrersitz mit Sicherheits-Kopfstützen, in Längsrichtung und Lehneneigung verstellbar, 1 Haltegriff am Dachrahmen für Beifahrer. Zusammenklappbare Fondsitzbank, bei Wagen mit kurzem Radstand in Verbindung mit nach vorne schwenkbaren Vordersitzen. 2 Haltegriffe über Fondsitzbank am Dachrahmen, Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik für vorne und hinten, für den hinteren mittleren Sitz zusätzlich ein Beckengurt.

Heizung/Lüftung

Zugfreier Dauerluftstrom für Warm- und Kaltluft mit zusätzlichem 2stufigem Gebläse für Windschutzscheibe, Fußraum und 2 verstellbaren Düsen außen an der Armaturenanlage, für oben und unten getrennt regelbar. Direktbelüftung in Mitte der Armaturenanlage, seitlich, nach oben und nach unten schwenkbar.

Auf Wunsch: Zusatzheizung, Klimaanlage.

Signalanlage

Lenkstock-Kombi-Schalter für Fernlicht, asymmetrisches Abblendlicht, Lichthupe und Blinkleuchten mit automatischer Rückstellung, Hupe, Warnblinkanlage.

Beleuchtung

Standlicht, asymmetrisches Abblendlicht, Fernlicht. Heckleuchten mit Blink-, Schluß-, Bremsleuchten und Rückfahrscheinwerfern, Blinkleuchten auf Kotflügel und zusätzlich an den Seiten, in Kunststoff eingefaßte Rundscheinwerfer mit H1-Zweifaden-Glühlampen.

Auf Wunsch: Halogen-Scheinwerfer, Halogen-Nebelscheinwerfer, Nebelschlußleuchte, Scheinwerfer-Reinigungsanlage.

Instrumente

Geschwindigkeitsanzeige, Gesamtkilometeranzeige, Tageskilometeranzeige, Anzeige für Wassertemperatur und Tankfüllung, Kontroll-Leuchten für: Batterie, Ladestrom, Blinker, Fernlicht, Differential-sperren, Vorglühen (bei Diesel), Motoröldruck, Handbremse (Lösekontrolle) und Bremsflüssigkeit.

Auf Wunsch: Drehzahlmesser (nicht für Diesel-Version), Zeituhr.

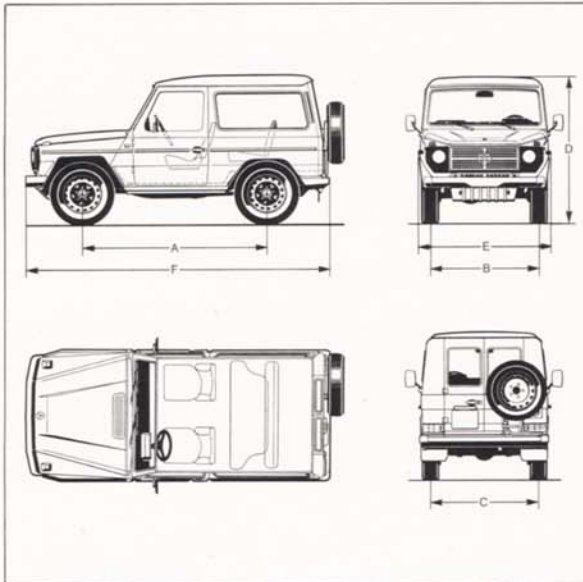
Sonstiges

PVC-Unterbodenschutz, Hohlraumkonservierung, Versiegelung des Unterbodens mit Wachs. Abblendbarer Innenrückspiegel und Außenrückspiegel an beiden Vordertüren. Handschuhfach mit Klappe, Haltegriff für Beifahrer. Aschenbecher in Mittelkonsole der Armaturenanlage. Zigarettenanzünder. Türtaschen für Fahrer- und Beifahrertür. Armlehnen an allen Türen. Bordwerkzeug und Wagenheber im Motorraum. Der Verbandskasten ist an der rechten Seitenwand des Beifahrer-Fußraums, das Warndreieck ist unter dem Handschuhfach angebracht.

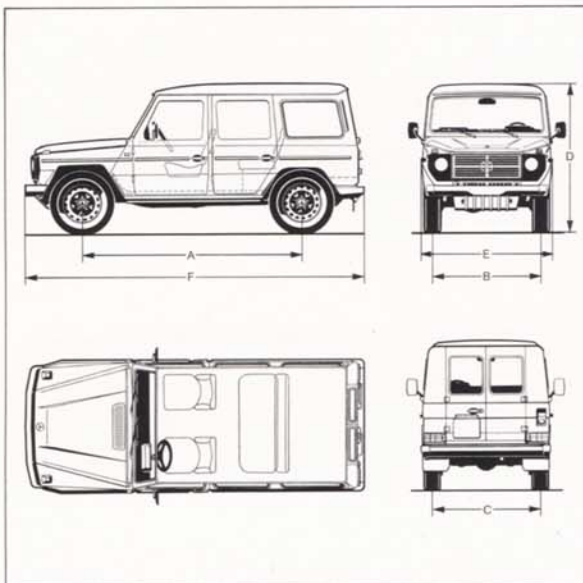
Auf Wunsch: Aschenbecher in Seitenverkleidung im Fond (Wagen mit kurzem Radstand) oder in den Fondtüren. Reservierad an schwenkbarer Halterung am Heck. Seilwinde vorn, Steinschlagschutzgitter, Zusatzkraftstoffbehälter 1x15 l oder 2x15 l. Dachgepäckträger für Wagen mit langem Radstand.

Die Angaben in diesem Prospekt können als annähernd betrachtet werden.

Maße: Stationwagen kurz/lang.



A Radstand	2400 mm
B Spurweite vorn	1425 mm
C Spurweite hinten	1425 mm
D Größte Höhe (unbeladen, ohne Dachgepäckträger)	1985 mm
E Größte Breite (ohne Außenspiegel)	1700 mm
F Größte Länge (ohne Reserverad)	3945 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) vorn	215 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) hinten	215 mm
Überhangwinkel (ohne Kupplung) vorn	45°
Überhangwinkel (ohne Kupplung) hinten	40°
Rampenwinkel beladen	24°
Rampenwinkel unbeladen	31°
Wendekreis	ca. 11,40 m
Laderaum: Fondsitz in Betriebsstellung	743 dm ³
Laderaum: Fondsitz umgeklappt	1730 dm ³



A Radstand	2850 mm
B Spurweite vorn	1425 mm
C Spurweite hinten	1425 mm
D Größte Höhe (unbeladen, ohne Dachgepäckträger)	1975 mm
E Größte Breite (ohne Außenspiegel)	1700 mm
F Größte Länge (ohne Reserverad)	4395 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) vorn	215 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) hinten	215 mm
Überhangwinkel (ohne Kupplung) vorn	45°
Überhangwinkel (ohne Kupplung) hinten	40°
Rampenwinkel beladen	22°
Rampenwinkel unbeladen	25°
Wendekreis	ca. 13 m
Laderaum: Fondsitz in Betriebsstellung	1340 dm ³
Laderaum: Fondsitz umgeklappt	2590 dm ³



Der Kastenwagen. Ein Straßen- und Geländetransporter, der überall durchkommt.



Wo es auf großen Raum, hohe Nutzlast, guten Federungskomfort bei gleichzeitiger extremer Geländebeweglichkeit ankommt, da ist der Kastenwagen nicht zu schlagen. Wenn Not am Mann ist, wenn ein Weg für Hilfe gefunden werden muß, wo es noch keinen Weg gibt, da ist dieser Mercedes-Benz Geländewagen vielleicht die letzte Rettung.



Grundausrüstung: Kastenwagen kurz/lang.

Motor

2,4-l-Vorkammer-Dieselmotor, 4 Zylinder, 53 kW (72 PS) bei 4400 U/min,
oder 3,0-l-Vorkammer-Dieselmotor, 5 Zylinder, 65 kW (88 PS) bei 4400 U/min,
oder 2,3-l-Vergaser-Motor, 4 Zylinder, 66 kW (90 PS) bei 5000 U/min, auf Wunsch mit 75 kW (102 PS) bei 5250 U/min,
oder 2,8-l-Motor mit Benzineinspritzung, 115 kW (156 PS) bei 5250 U/min.

Kupplung

Einscheiben-Trockenkupplung.

Getriebe

Viergang-Synchron-Getriebe, mit Mittelschaltung, 2-Wellen-Verteilergetriebe, Gelände- und Straßengang synchronisiert, Zu- oder Abschalten des Vorderradantriebes während der Fahrt. Auf Wunsch: Wandler-4-Gang-Automatic mit Mittelwählhebel manuell schaltbar, formschlüssige Differentialsperre für vorn und/oder hinten.

Vorderachse

Starrachse, durch 2 Längslenker und 1 Querlenker geführt.

Hinterachse

Starrachse, durch 2 Längslenker und 1 Querlenker geführt.

Bremsen

Betriebsbremse: Hydraulische Zweikreis-Bremse mit Unterdruck-Verstärker, vorne Scheiben-, hinten Duo-Servo-Trommelbremsen mit automatischer Nachstellung, hinten automatisch lastabhängig geregelt. Feststellbremse: Hebelhandbremse wirkt über Seilzug auf die Hinterräder.

Federung

An Vorder- und Hinterachse je 2 Schraubenfedern. Gummihohlfedern dienen vorne und hinten als Zusatzfeder und als Anschlag. Zweirohr-Teleskop-Stoßdämpfer an Vorder- und Hinterachse. Drehstab-Stabilisator an Vorderachse.

Lenkung

Zahnsegment-Kugelumlauf-Lenkung.
Auf Wunsch: Servolenkung.

Rahmen

Gekröpfter Leiterraum, verschweißt, biege- und verwindungssteif, Kraftstoffbehälter im hinteren Teil des Rahmens zwischen den Längsträgern.

Aufbau

Ganzstahlkarosserie, über 8 Gummilager mit Rahmen verschraubt, Stoßfänger vorn und hinten. Zwei Radstände mit je 2 Türen mit Kurbelfenstern, Aufbau fensterlos. Verwindungssteifer Fahrgastraum, dadurch optimale Sicherheit. Seitenwand-Scheuerleisten, Hecktür senkrecht geteilt, fensterlos. Schmutzfänger hinten. Auf Wunsch: Hecktür senkrecht geteilt mit Fenster, einteilige Hecktür, links angeschlagen mit und ohne Fenster. Auffahrschutz vorn.

Schlösser

Türen mit Gabelfallschlössern, Lenkschloß mit Anlaßwiederhol-sperre, Hauptschlüssel für Lenkschloß und Türen, Nebenschlüssel bei abschließbarem Handschuhfach oder abschließbarem Tankdeckel. Auf Wunsch: abschließbarer Tankverschluss, abschließbares Handschuhfach.

Scheiben

Frontscheibe aus Verbund-Sicherheitsglas, Seitenscheiben (soweit vorhanden) aus Einscheiben-Sicherheitsglas. Fußbetätigte Scheibenwaschanlage kombiniert mit Scheibenwischerbetätigung, 2stufiger Scheibenwischer.

Auf Wunsch: Wärmedämmendes Glas für Front- und Seitenscheiben, Heckscheibenwischer mit Waschanlage (in Verbindung mit einteiliger Hecktür mit Fenster).

Sitze

Fahrer- und Beifahrersitz mit Sicherheits-Kopfstützen, in Längsrichtung und Lehneneigung verstellbar, 1 Haltegriff am Dachrahmen, Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik.

Heizung/Lüftung

Zugfreier Dauerluftstrom für Warm- und Kaltluft mit zusätzlichem 2stufigem Gebläse für Windschutzscheibe, Fußraum und 2 verstellbaren Düsen außen an der Armaturenanlage, für oben und unten getrennt regelbar. Direktbelüftung in Mitte der Armaturenanlage, seitlich, nach oben und nach unten schwenkbar. Auf Wunsch: Zusatzheizung, Klimaanlage.

Signalanlage

Lenkstock-Kombi-Schalter für Fernlicht, asymmetrisches Abblendlicht, Lichthupe und Blinkleuchten mit automatischer Rückstellung, Hupe, Warnblinkanlage.

Beleuchtung

Standlicht, asymmetrisches Abblendlicht, Fernlicht. Heckleuchten mit Blink-, Schluß-, Bremsleuchten und Rückfahrscheinwerfern, Blinkleuchten auf Kotflügel und zusätzlich an den Seiten, in Kunststoff eingefaßte Rundscheinwerfer mit H1-Zweifaden-Glühlampen. Auf Wunsch: Halogen-Scheinwerfer, Halogen-Nebelscheinwerfer, Nebelschlußleuchte, Scheinwerfer-Reinigungsanlage.

Instrumente

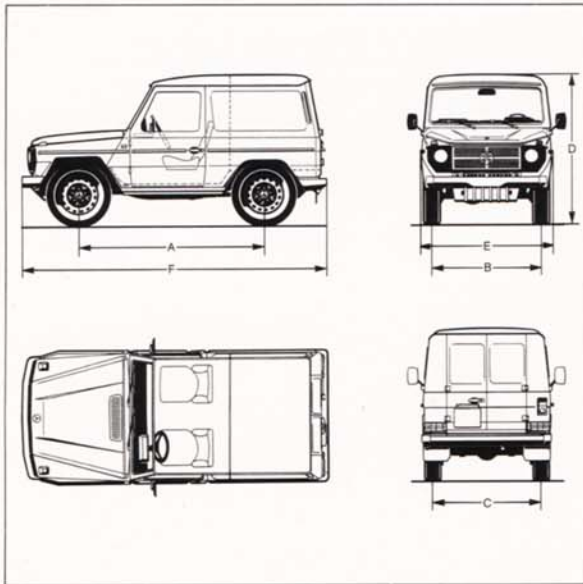
Geschwindigkeitsanzeige, Gesamtkilometeranzeige, Tageskilometeranzeige, Anzeige für Wassertemperatur und Tankfüllung. Kontroll-Leuchten für: Batterie, Ladestrom, Blinker, Fernlicht, Differentialsperren, Vorglühen (bei Diesel), Motoröl Druck, Handbremse (Lösekontrolle) und Bremsflüssigkeit. Auf Wunsch: Drehzahlmesser (nicht für Diesel-Version), Zeituhr.

Sonstiges

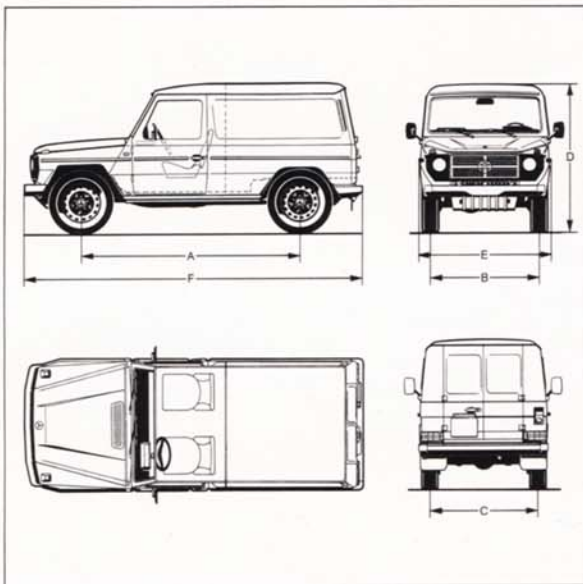
PVC-Unterbodenschutz, Hohlraumkonservierung, Versiegelung des Unterbodens mit Wachs. Abblendbarer Innenrückspiegel und Außenrückspiegel an beiden Vordertüren. Handschuhfach mit Klappe, Haltegriff für Beifahrer. Aschenbecher in Mittelkonsole der Armaturenanlage. Zigarettenanzünder. Türtaschen für Fahrer- und Beifahrertür. Armlehnen an allen Türen. Bordwerkzeug und Wagenheber im Motorraum. Der Verbandskasten ist an der rechten Seitenwand des Beifahrer-Fußraums, das Warndreieck ist unter dem Handschuhfach angebracht. Reserverad innen an Seitenwand. Auf Wunsch: Aschenbecher in Seitenverkleidung im Fond (Wagen mit kurzem Radstand). Reserverad an schwenkbarer Halterung am Heck. Seilwinde vorn, Steinschlagschutzgitter, Zusatzkraftstoffbehälter 1x15 l oder 2x15 l.

Die Angaben in diesem Prospekt können als annähernd betrachtet werden.

Maße: Kastenwagen kurz/lang.



A Radstand	2400 mm
B Spurweite vorn	1425 mm
C Spurweite hinten	1425 mm
D Größte Höhe (unbeladen, ohne Dachgepäckträger)	1995 mm
E Größte Breite (ohne Außenspiegel)	1700 mm
F Größte Länge (ohne Reserverad)	3945 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) vorn	215 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) hinten	215 mm
Überhangwinkel (ohne Kupplung) vorn	45°
Überhangwinkel (ohne Kupplung) hinten	40°
Rampenwinkel beladen	24°
Rampenwinkel unbeladen	31°
Wendekreis	ca. 11,40 m
Laderaum	1870 dm ³



A Radstand	2850 mm
B Spurweite vorn	1425 mm
C Spurweite hinten	1425 mm
D Größte Höhe (unbeladen, ohne Dachgepäckträger)	1985 mm
E Größte Breite (ohne Außenspiegel)	1700 mm
F Größte Länge (ohne Reserverad)	4395 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) vorn	215 mm
Bodenfreiheit (unter Achse) hinten	215 mm
Überhangwinkel (ohne Kupplung) vorn	45°
Überhangwinkel (ohne Kupplung) hinten	40°
Rampenwinkel beladen	22°
Rampenwinkel unbeladen	25°
Wendekreis	ca. 13 m
Laderaum	2650 dm ³





Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen

